Unzeiger für Zohten am Berge

Ericeint wochentlich breimal: Montag, Mittwoch und Freitag

Bezugspreis einschl. Abtrag je Wionat 1,10 Reichs-mart, durch die Post bezogen monatlich 1,10 Reichs-mart, zuzügl. Zustellgebühr. — Bestellungen werden in der Geschäftsstelle und bei den Postanftalten jebergeit entgegengenommen.

Beidaftsitelle: Strehlener Strage 9.

und Umgegend

Beröffentlichungsblatt für die städt. Behörden, das Amtsgericht u. die örtl. Bereine.

Ungeigen werben bis fpateftens Montag, Mittwoch u. Freitag vorm. 9 Uhr erbeten, größere 1 Tag vorher Im Falle von höherer Gemalt und bei Betriebs- ober Bertehrsfibrungen hat ber Bezieher teinen Unfpruch auf Bieferung ber Beitung ober auf Rudzahlung bes Bezugspreifes. — Einzelnummer 10 Apfg.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Willimetergeili oder deren Kaum 5 Roffg. Texte Anzeigen 15 Apfg. die Millimeterhöhe. Nachlaß usw. nach Breisliste. & Zi. ist Preisliste Nr. 5 gültig. Hauptschristleiter und verantwortlich sir den Textund Anzeigenteil: Arthur Stollossa, Zobten. Du VII./38 760. Orud und Berlag: Buchdruckerei Arthur Stollossa, Zobten, Strehlener Straße 9. Ungeigen finden beste und weiteste Berbreitung

Mr. 94

Der Bezug gilt als jortbestehend, wenn nicht recht-

Freitag, den 12. August 1938

Für undeutlich geschriebene ober durch Fernsprecher über-mittelte Anzeigen wird eine Gewähr nicht übernommen. 54. 3ahrg

In 25 Stunden Berlin–Newyork.

Bas gibt es Neues?

— Das deutsche Flugzeug "Condor" hat nach genau 25stündigem Flug Newyort glatt erreicht. Die Reisegeschwindigkeit auf der annähernd 6500 Rilometer langen Strede betrug ungefähr 250 Risometer in der Stunde.

- Auf Einladung des Führers wird der ungarische Reichsverweser zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Deutschland eintreffen.

Der Oberbefehlshaber des Seeres, Generaloberst von Brauchitsch, übergab auf dem pommersichen Truppenübungsplat Groß-Born im Auftrage des Führers das Artillerie-Regiment 12 an Genergloberft Freiherr von Fritich.

Die Beifegung bes jungften Blutzeugen ber subetendeutschen Bewegung, Bengel Baierle, gestaltete sich zu einer flammenden Unklage gegen das Terrorregime Brags.

— Im Berlause einer Unterredung zwischen dem japanischen Botschafter und Außenkommissar Litwinson-Finkelstein wer die Beilegung des Grenzkonflikts im Schanfeng-Gebiet wurde die Bereinbarung getroffen, daß die Feindseligkeiten auf beiden Seiten am 11. August, 12 Uhr mitstags eingestellt werden sollen.

Refordleiftung des deutschen "Condor"-Flugzeuges.

Um Mittwoch um 19.53 Uhr mar auf dem Flugplay Staaten cas viermotorige Fode-Bulf-Fluggeng 31B 200 "Condor" mit dem Julaffungs-gelchen D-4-C-O-N zu einem Ohnehalt-Flug von der Reichshauptstadt nach den Bereinigten Staaten von Nordamerita gestartet. Das deutsche Jlugjeug ift nach gludlichem Berlauf des Ohnehalt-Fluges am Donnerstag um 20.53 Uhr (Berliner Zeit auf dem Flond-Bennett-Flugplat in Newnork glatt gelandet.

Mit einer Regelmäßigfeit und Bunttlichteit ohnegleichen hat während des ganzen Fluges die Nachrichtenübermittlung gearbeitet. Das Flug-zeug, das mit einer 150-Kilowatt-Telefunken-Lufthanfa-Station für Cangwellen mit einer Coreng-Kurzwellen-Station ausgerüftet ift, hat feinen Standorf Stunde für Stunde an die Seefunkstelle judetendeutschen Bewegung Wenzel Paierle verschnung dem Haß dient, das es duldet, daß Quidborn bei Hamburg funkentelegraphisch übermittelt. Bereits eine Vierkelstunde nach Abgabe lagen die jeweiligen Positionsmeldungen beim Keichslussfighertmisserung der Auflichen Vorzelschen Kundgebung der sucketendeutschen der Holle gehandhabt dieser Alft der Trauer zu einer flammenden Un- wird, gegen die Gegner der Sudekendeutschen der Positionen der Auflichen Vorzelschen der Vorzelschen Hilfe geleiftet.

Die Befahung des Flugzeugs

besteht aus den beiden Flugzeugführern Flug-tapitan Alfred Sente und Sauptmann von Morau und Funtermaschinist Paul Dierberg und Oberflugzeugfunder Walter Rober. Hauptmann von Morau ift Offizier ber deutschen Luftwaffe, die brei anderen Befagungsmitglieder find Ungehörige der Deutschen Lufthanfa. Sente und von Do. rau, die eine langjährige Fliegerkameradichaft verbindet, haben einen gemeinsamen Ozeanflug schon seit langem beabsichtigt. Angesichts der sorgfältigen Planung und Vorbereitung des Unternehmens stellte das Reichsluftfahrtministerium ben beiden Biloten das Condor-Flugzeug zur Berfügung. Die Deutsche Lufthansa unterfügte ben Flug, indem fie auch Dierberg und Rober, zwei bemährten Mannern ihres Transozeanflugver- toten Rameraden die lette Ehre zu erweisen. tehrs die Erlaubnis zur Teilnahme als Maschinift und als Funter gab.

Der Start in Staaten

ging am Mittwochabend in aller Stille vonftatten, und einsagbereiten Rameraden.

gutem Wetter meist eine Flughöhe von etwa 2000 Metern ein. Um Donnerstag um 13.40 Uhr besfand sich das Flugzeug vor Neufundland und um 17 Uhr bereits über dem Gebiet der USA bei St. John in der Fundy-Bucht.

Genau 25 Stunden!

Das "Condor"-Flugzeng war auf die Minute genau 25 Stunden unterwegs und entwickelte auf der annähernd 6500 Kilometer langen Strede eine Reifegeschwindigkeit von ungefähr 260 Kilometer in der Stunde. Die außerordentlich günftige Reisezeit ist auf die hervorragende Konstruktion des Flugzeuges ebenso wie auf die vorzügliche Navigation der Besatzung zurückzuführen.

Das Foce Bulf-Flugzeng "Condor" hat auf bem Flug nach Newnort zu dieser Strecke, die im Jahre 1928 Köhl, von hunefeld und Figmaurice mit dem Land-Flugzeug "Bromen" von Irland nach Neufundland zurucklegten, nur ein Drittel der damaligen Zeit benötigt. Das Werk Focke Bulf in Bremen stand mit dem "Condor" dau-ernd in Berbindung. Bei der Maschine handelt es sich um das erste "Condor"-Flugzeug, das in Bremen erbaut murde. Später erbaute Mafchinen find bekanntlich auf Strecken ber Lufthansa und auch im Musland erfolgreich eingefest.

Internationaler Geschwindigkeitsrekord.

Trok fartem Begenwind.

Trok der überraichenden Befannigabe der 2in-Flond-Bennett-Flugplat eine große Menichen-

befand sich die Maschine über Glasgow, um dann gestellt hat, nach genau 25 stündigem Flug landen eigentlichen Ozcansug zu beginnen. Meist dete. Als erstes Flugzeug überhaupt hat die über den Wolken fliegend, hielt das Flugzeug bei "Condor" die Strecke Berlin—Newyork im Ohnehalt-Flug vollendet. Die amtliche Flugzeit beträgt jogar nur 24 Stunden, 54 Minuten, weil der Augenblick der Aberfliegung des Verwaltungs-gebäudes des Flugplatjes als offizielle Ankunftszeit gilt und das Flugzeug den Flugplat vor der Candung mehrfach umtreifte.

In einer Unterredung mit dem Newyorter DNB-Bertreter erklärte Flugtapitan Hente, die geftellte Aufgabe, nämlich die Strede Berlin-Newhork in 24 bis 25 Stunden zu durchfliegen, fei burchaus als erfüllt anzusehen. Das Better wor bis zur Mitte des Ozeans ausgezeichnet, von bort bis zur neufundländischen Rufte murben jedoch starte Gegenwinde angetroffen, die zum Teil auch noch über dem Festlande anhielben. Hente hob besonders hervor, daß die Maschine den langen Flug ohne den geringsten Schaden überstanden habe. Zu keiner Zeit habe die Bessahung das Gefühl gehabt, daß sie etwa eine bessonders schwierige Aufgabe durchführe. Auf der 6397 Kilometer langen Strede betrug ber Treib-ftoffperbrauch 9000 Liter.

Bergliche Begrühung.

Bahlreiche Breffevertreter und Rameromanner Bertretern des Deutschen Flieger, die von den dat in Deutschland eintressen. Der Reichsverwestern des Deutschen Klieger, die von den amerischaften des Deutschen Keiches und den amerischaften kameraden aufs herzlichste begrüßt und beglückmünscht wurden. Ein 100 Mann startes kanzlei. Feldmarschafteutnant von Jann und weisplickeinschen Geschung der Massenstein.
Ichine vor der begeisterten Zuschauermenge.
Indien vor der begeisterten Zuschauermenge. funft des "Condor"-Flugzeuges hatte fich auf dem Muger dem Deutschen Luftattaché Generalleut. neuen Kreuzers der Kriegsmarine vollziehen. 3m Flond-Bennett-Flugplatz eine große Menschen- nant von Bötticher, bem Generaltonsul Müller Reiseprogramm ift auch ein Besuch der Reichsmenge angesammelt, als das dentsche Flugzeug, und anderen hatten sich die Besatzung des Kata- hauptstadt, der Stadt hamburg und der Stadt der

Erster Bericht an die Beimat.

Rurg nach ihrer Landung fetten fich die beiden Führer des "Condor", Flugtapitan Sente und Sauptmann von Moreau, telephonisch mit General Udel, dem Chef des Technischen Umtes im Reichsluftfahrtminifterium, in Berbindung. Klar und ganz nahe klang ihre Stimme. Frisch und ohne im geringsten angestrengt zu sein, be-richteten sie von dem 25 stündigen Rekordslug Berlin-Remgort, ber bei ichonem Wetter volltommen programmäßig und ohne die geringsten Störungen verlief. Noch weitere drei Stunden hötte der Betriebsstoff gereicht. Das mare bei der eingehaltenen Reifegeschwindigkeit noch "Schnaps" für weitere 1000 Kilometer gewesen.

Deutschland-Besuch Horthys.

Muf Einladung des Jührers.

Im Caufe des August werden der Raichsverwefer des Königreichs Ungarn Nitolaus werthn von Nagybanya und Frau von Horthy auf Einladung des Juhrers und Reichstanglers mit dem toniglich ungarischen Ministerpräsidenten Dr. von Imredn, dem Mugenminifter von Kanna und dem Honvedminister von Rah zu mehrtägigem Aufent-

das mit seinem Ohnehalf-Flug einen internatio- pultflugzeuges "Nordwind" sowie der bekannte nalen Geschwindigkeitsrekord auf der Strede Bolarsorscher Sir Hubert Willins zum Empfang auf deutschem Boden soll in Wien stabt der Berlin—Newnork nach den Regeln der FUI auf. des "Condor" eingesunden.

Trauerfeier im Böhmerwald.

ver Beimgang des sudetendeutschen Blutzeugen Bengel Paierle.

den Händen der Deutschen Seewarte liegende klage gegen ein menschenunwürdiges Regime des aber Milde walten läßt, so daß dem persönlichen Wetterberatung hat dem Flugzeug ebenfalls mit Terrors, dessen Weg von unzähligen Gräbern Haß freier Lauf gelassen wird; ein System, welihren zuverlässigen Nachrichten eine wertvolle gemordeter Deutscher gezeichnet ist.

gemordeler Deutscher gezeichnet ist.

Um 10 Uhr vormittags war die Aufstellung des Jum folgen beite die Welf anrusen, können wir gewiß sein.

Im 10 Uhr vormittags war die Aufstellung des Jum himmel, und wenn wir deute die Welf anrusen, können wir gewiß sein.

Inter den Klängen des Liedes vom guten keite die Welf anrusen, können wir gewiß sein.

Inter den Klängen des Liedes vom guten kameraden senkte sich dann der Sarg in die Gerde.

Auch Senator Frank trat der Stellvertreter konrodeten ruhte, von einer Fahne der Suden.

Konrod Henden, karl Henden kein, das die Joee, sur die wir kämpsen, weit ist als das Leben.

Unter den Klängen des Liedes vom guten kameraden senkte sich dann der Sarg in die Gerde.

Land Senator Frank trat der Stellvertreter konten kameraden senkte sich dann der Sarg in die Gerde. deutschen Bewegung bedeckt, auf einem mit Grab. In Vertretung Konrad Henleins und im Eichenlaub ausgeschmückten Katafalk. Schutz- Ramen des Sudetendeutschtums überbrachte er abteilungen hielten die Ehrenwache. Das Lied dem toten Kameraden die letzten Grüße. "Mit- "Komm' Kamerad" leitete die kirchliche Einseg- ten aus einem jugendfrischen Leben", rief er, nung ein. Dann wurde unter dem Trommel-wirbel der Jungstürmer der Sarg von Männern des Schutzbienstes auf die Schultern gehoben und der gewaltige Trauerzug sehte sich in Bewegung. Borangetragen wurde die Standarte des Kreises ber GDB, ihr folgten 180 Fahnen der Bewegung aus bem ganzen Böhmerwald. Den Ungehörigen folgten viele Taufende, die aus allen Tälern des Böhmerwaldes herbeigetommen waren, um ihrem

Um Grabe nahm bann als Erfter ber Kreisleiter der SDB, Senator Ludwig Frant, das Wort. Er gedachte des Toten als eines treuen

Die Beifehung des jungften Blutzeugen der | beit entfpricht, ein Suffem, das fatt der Bolfer-

ten aus einem jugendfrischen Leben", rief er, "mitten aus seinem Kampf für Bolk und Heimat hat Dich, ben Unbewaffneten, die hand feiger Meuchelmörder hingestrectt.

In tiefem Schmerz, aber auch in gerechter Empörung steht das Sudetenbeutschtum an Deinem Sarge. Seit dem 21. Mai, an dem sich die Prager Regierung bemüßigt fühlte, befondere Magnahmen über unfer ohnedies gequältes deutsches Cand zu verhängen, biff Du, Kamerad Baierle, der dritte Blutzeuge für unser deutsches Recht.

So wie die beiden Rameraben von Eger biff auch Du gefallen für die große Idee, der wir alle

gebracht, das ein Mann bringen kann, Du gabst Dein blühendes deutsches junges Leben. Die Grunde Deines Opfers und die Rechtlofigfeit ber feigen Mordtat können nicht verringert merben burch die Berlogenheit der tichechischen und judi. ichen Breffe.

Der Begner foll es miffen: wir fürchten den Tod nicht! Dort, wo einer fallt, treten Taufende an feine Stelle und find bereit, weiter Opfer zu bringen. Denn heufe gilt der Spruch: "Die Fahne ift mehr als der Tod!" Das ist das Vermächtnis der Frontgeneration, daß die Idee, für die wir kampfen, mehr wert ist als das Leben."

der Anführer der Mörder Baierles.

Un der gemeinen hinmordung des Sudefendeutschen Paierle war, wie jeht authentisch fest-gestellt ist, der tichechische Finanzbeamte Ja-roslaw Matusch fa führend befeiligt. Bei Matuschka handelt es sich um einen jener vielen tschechischen Finanzbeamten, die im rein deutden Grenzgebiet "amtieren".

Matuschtas Führung war ichon früher äußerft fragwürdig, da er bereits aus Rumburg wegen Teilnahme an Schlägereien gegen die SDB perfent merden mußte. Bezeichnend ift es, daß er ausgerechnet wieder einen Boften befam, wo er, wie das Berbrechen zeigt, feinen alten Leidenschaften, und zwar noch besser, frönen konnte. Wie wenig ernst es den Tschechen um die Aufklärung des Berbrechens an Paierle ift, beweift ging am Mittwochabend in aller Stille vonstatten und einsahereiten Kameraden.

Aufgrund günstiger Wetterberichte wählten die beiden Flugzeugsührer diesen Flugzeugsührer des Lunder and aus fleiben Aus fleiben Aus freue geworden, Sendbote einer deutschen Tungeschlichen des Aufrahren Freue geworden, Sendbote einer deutschen Tungeschlichen dau freue e. Bir seine Flugzeugsührer diesen Flugzeugsührer des Aufrahren Greiben Mausen Freue deutschen dau freue e. Bir seine Flugzeugsührer des Ausgeschlichen des Ausgeschlichen des Ausgeschlichen der Geworden, Sendbote geworden, Sendbote geworden, Send

Der tichechische "Standpunkt". Brag verichärft die Lage.

Nach einer Meldung des Tichecho-Slowafischen Brefiburos fand Donnerstag eine Sigung der Regierung und der Abordnung der Sudetendent idien Partei statt. Ministerprasident Hodga und drei Abgeordnete der tichechischen Boalitionspardeutsche Abordnung am Mittivoch, den 17. Mugust, antworten.

Wie das Presseamt der Subetendeutschen Bar tei mitteilt, hat Ministerprasident Dr. Sodzo am 10. August die bisher in Teilstüden der Aboro vollendeten Borichlage der Regierung erklart, Der Belitifche Ausschuß ber SDB ftellt ferner die Ber antwortlichteit ber Brager Regierung für Die Bericharfung ber Lage feft. Gin Beifpiel bierfür gibt bas subetendoutsche Blatt bie "Beit". brangten Bodens ftarte Beunruhigung erregt, daß tillerie-Regiment 12 weiter führt. am nächsten Sonntag in Boumohl eine tschechische Kundegbung geplant ift, die nach einer Meldung des Tschecho-Slowafischen Prefiburos ein "Wehrtreffen der Grenzerkorpocetionen aus Sud-Mah ren fein wird und unter dem Proteftorat militärischer, behördlicher und politischer Repräsentanten steht. Die deutsche Bevölkerung von Baumöhl, fo ichreibt die "Beit" weiter, die über ein Drittel ausmacht, sehe barin eine neue nationale Demütigung. Der Einwand der Tichechen, daß fie in Baumöhl heute bie Mehrheit hatten, fonne nur als ber Beweis einer planmäßi. gen Tidbechifierung angesehen werden. Bahrend im Jahre 1910 von 260 Einwohnern nur 30 Tichechen waren, fo habe fich das Berhält. nis innerhalb von 20 Jahren erheblich geandert. Nach der amtlichen Boltszählung 1930 gab es bei einer Einwohnerzahl von 335 nur mehr 122 Deutiche, aber 207 Tichechen. Bon einem natürlichen Bevölkerungszuwachs könne wohl hier kaum die Rede fein.

Der Arbeitseinsaß im Juli.

Es mangelt an Arbeitsfräften.

Die Reichsannalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitstojenverjigerung teilt mit: Der im Bot-monat gemetoete visherige Hönjiftand an beichaftigten Arbeitern und Angesteuten wurde Ende onti dura ein weiteres unneigen der Bejchaftigien (einichtießlich Aranten) um 160 000 auf 20 700 000 nvertroffen. Son ofefer Zunahme ent-fallen auf die mannlichen Arveiter und Angeneliten 91 000 (11210 000) und auf die weibligen 70 000 (Stand 6 400 000). Gegenüber Ende Zult des Borjagres hat die Zagt der Begwaftigten um 1 117 000 jugenommen.

Der Bestano an Grocitolofen fant im Juli wetter auf 218 000. Der parte Rudgang von 74 000, der den des Bormonats (minus 46 000) weit übertrifft, ertiart jich in erfter Minie baraus, day in größerem Umfange arbeitstore Botto-genoffen, oarunter auch beschrantt beiwendungsfabige du bernfofremder Arveit eingefest worden find. Itnier den regtichen Arbeitotofen fino nun mehr nur nom 10 001 von einjags und anogleichs-jänige Kräfte, von denen andem der größie Leit nur wegen Stellenwechfels vorfivergebend ohne

Beichäftigung in. In fan fan allen Wirtschaftszweigen und Landes-arbeitsamtsbezirfen verstärtt sich der Mangel an Fachfrätten und an Arbeits-träften überhaupt, jo daß in vielen träften überhaupt, jo daß in vielen Stellen die benotigten Arbeiter und Angestellten nur nach dem Grade der Dringlichfeit Bugeteilt werben konnten. Betrieboführer und Berwaltungen nahmen megr und mehr auch erwerbsbehinderte oder jonn leiftungsichwächere Arafte auf oder gingen jum Anternen von Franen über. Insbesondere die Metallindustrie tonnte auf diese Weise einen Leit ihres großen Kräfte-bedarses decken. In der Vann vertich aft, wo diese Ausweichmöglichkeiten nicht gegeben sind, hat sich der Krästemangel verstärtt. Die Land, Angriss aus die Noten einen vergeblichen wirt schaft hatte während der Erntezeit einen hoben Spitenwodars au Arbeitsträften; die Ein-hoben Spitenwodars au Arbeitsträften; die Ein-

Arbeitoloje porhanden.

wanöver alle drei Jahre.

1938 feine großen Wehrmachtsübungen.

sollen. Diese Entscheidung berücksichtigt nicht nur den die Raisermanöver auch nur in Abständen von mehreren Jahren abgehalten. Die großen Spihe noch nicht ganz ausgebrannt war, ging die Herbstmanöver sind erst wieder für das Jahr 1940 vorgesehen, sallen also 1938 aus. Dieses Der Angestagte der zusammen mit zwei Prü-Jahr ift vielmehr der Musbildung ber Referviften porbehalten, und es tonnen baber nur Ubungen im Regiments- und Divisionsverband in Frage tommen. Die Divisionsmano ver merben friegsmäßig burchgeführt und follen der Truppe Belegenheit geben, sich auf möglichst vielgestaltigem Belande friegsmäßig zu bewegen. Bleichzeitig soll durch die Ubungen in den kleine ren Berbanden die prattische Schulung ber Führung gefördert werden. Schließlich bieten Diefe ilbungen einen guten Abschluß eines Ausbildungsjahres überhaupt. Die Befchrantung ber diesjährigen Serbstübungen auf Divisionsmano ver nimmt auch Rudficht auf die Lage ber beutichen Landwirtschaft und des Berkehrs, die nur dent von "Breg Affociation" fest, daß Gerüchte in größeren Abständen so start belaftet werden über einen bevorftehenden Wechsel in der bri-

Regimentsübergabe in Groß-Born.

Unsprachen der Generalobersten von Brauchitich und von Fritich.

oberft von Brauditid, übergab am Donnerstag worauf die Mufit den Barademarich Des Artille. menden Geift des Reiches Abolf Sit. um 12 Uhr auf dem poinmerfdjen Truppen. teien legten bei diefer Belegenheit den tichedifchen übungsplah Groß-Born im Muftrage des Füh-Standpunkt zu einigen Punkten der deutschen rers das Artillerie-Regiment 12 an feinen neuen morschläge dar. Auf ihre Ausführungen will die Chef, Generaloberst Freiherrn von Fritsch. Das antwortete: "Ich danke Ihnen insbesondere auch Schuse des Vaterlandes bereit zu sein, brachte Ge-Artillerie-Regiment 12 und die auf dem Truppen- dafür, daß hier nicht nur das Regiment, deffen neraloberst Freiherr von Fritsch ein dreisaches übungsplat zurzeit anwesenden Truppen hatten Chef zu sein ich nunmehr die hohe Chre habe, son- "Sieg Heil" aus auf das Baterland und auf dem Abungsplat Paradeausstellung genom dern auch zahlreiche andere Truppen vieler Ver- "Wolf Hitler, den Führer, der neuen deutschen men. Unwefend waren u. a. der Oberbefehlshaber der heeresgruppe I, Generaloberft von Rundmung übergebenen Entwürfe als die nunmehr ffedt, der Kommandierende General des 11. Armectorps, General der Infanterie Blastowith und eine Ungahl höherer Offiziere, die dem Urtillerie-Regiment 2 bezw. dem Urtillerie-Regiment 12 nahegestanden haben, wie 3. B. der Beneral der Urtillerie von Bollard. Bodelberg, ferbie aus Cnaim in Gub Mahren melbet, daß es ner Abordnungen des ehemaligen Feldartillerieumer der deutschen Bevollerung Diejes hart be. Regiments 60, deffen Tradition das jehige Ur-

> Der Kommandeur der 12. Division meldete Be neraloberst Freiherrn von Fritsch die Baradeauf ftellung unter prafentiertem Gemehr, worauf der Oberbefehlshaber des Geeres,

Beneraloberft von Brauchitich.

die Berleihungsurkunde mit einer Ausprache übergab, in der er u. a. hervorhob: "Sie haben es immer vermieden, fich feiern zu laffen. Der heutige Unlaß ist aber ein so beionderer, so einmaliger, daß an Ihrer Perfonlichkeit und ber Urbeit eines langen erfolgreichen und militärischen Lebens, das im Beichen des Sichverzehrens für Die Pflicht ftand, nicht vorübergegangen werden fann, 3ch möchte Ihnen fagen, daß Sie in den vier Jahren Ihres Wirkens als Oberbefehlshaber bes Hee res bas Berfprechen, bas Sie einft gaben, mahr gemacht haben: Rämlich bafür zu forgen, daß bas fostbare Erbe preußisch-deutschen Soldatentumes nicht untergeht. Gie haben fich nicht nur bafür eingesett, es zu bewahren, sondern Sie find zu feinem Repräsentanten geworben.

Bier Jahre haben Sie, Gerr Generaloberft, als fein Oberbefehlshaber an der Spige des Secres geftanden. In diefer furgen Spanne Beit haben Sie aus bem fleinen Reichsheer ein Schwert acschmiebet, wuchtig und scharf und bereit, auf ben Feind niederzufahren, der es magt, beutsches Land und deutsches Bolt anzutaften. Go ift aus Ihren Sanden ein ichones, ftolges Wert hervorren mird. Es ift nicht gu trennen von Ihrer Ber liönlichteit.

Um jo dankbarer find wir dem Führer und Oberften Befehlshaber für die hohe Ehre, die er Ihnen durch die Ernennung zum Chef dieses Regiments bat zuteil werden laffen. Gine Chrung, durch die auch äußerlich wieder die enge Bufom mengehörigfeit Ausbrud findet, die Gie mit uns

und die uns mit Ihnen auf alle Zeit verbindet."

tie-Regiments 12 fpielte.

Beneraloberft Freiherr von Fritich

dern auch sahlreiche andere Truppen vieler Berbacde in Barade ftehen. Sie geben mir hierdurch Behrmacht Schöpfer und Doerften Befehlehaber". Gelegenheit, indem ich diesen Truppen bante, bem ganzen Heer zu danken, für das, was von ihm in hingebender, treuer und selbstoser Arbeit und Generaloberst Freiherr von Fritich sein Regiment Pflichterfüllung in den vier Jahren, in denen ich die Ehra hatte an leinen Griffe in denen ich die Ehra hatte an leinen Griffe der in den bei Min Rochmittag belichtigte der naus Besimmt die Ehre hatte, an seiner Spike zu stehen, geleistet des in Begleitung des Regimentsist. Ich habe es immer wieder und täglich noch die Unterkünfte seines Regiments Den Abschliß mit liefer Dankbarkeit gefühlt, daß die Solda des Tages bildete ein großer Zapkenstreich, der tentreue, von der Sie, Herr Generaloberft, pom Artillerie-Regiment 12 gestellt, an dem aber tprechen, tein leerer Begriff, so-dern lebendige Musit- und Trompetertorps aller anderen zur Wahrheit ift. Treue um Treue. Das Seer moge Beit auf dem Truppenübungsplat untergebrachten daher versichert sein, daß auch in Zukunft mein Truppen teilnehmen.

ganzes Fühlen und Denken ihm gehört und ihke gehören wird, fo lange biefes herz schlägt.

211s Oberbefehlshaber des Heeres habe ich meine Alufgabe nicht zulett barin gesehen, bas Erbe preugisch beutschen Solbaten. Der Oberbefehlshaber des Beeres, General-idreifachen "Burra" auf den neuen Regimentschef, tum es mit dem fleghaft vorwärtsftur. lers zu verbinden und zu verschmeizen." Mit der Aufforderung, jederzeit zum Einsafz der ganzen Kraft und des Lebens im Dienste und zum

> Darauf murden die Nationalhymnen gespielt. Der Feier ichloß sich ein Barademarsch an, worauf

Balbo bei der deutschen Luftwaffe.

Gesechtsmäßige Borführungen der Lehrtruppen an der pommerschen Ruste.

ichall Balbo mit Generalfeldmarichall Göring nes Schießen vorgeführt habe und die fofort mit auf dem Cuftwaffenübungsplat 3ingft an der pommerichen Kufte gefechtsmäßigen Borführun- Biele in furzefter Beit zerftort habe. Die jungen gen größerer Verbande der Cehrtruppen der Luftwaffe bei. Der italienische Luftmarschall Berufsauffassung, sondern besten sliegerischen hatte dabei Gelegenheit, sowohl den Leistungs- Beist bewiesen. Ein Sonderlob endlich verdiene ftand der deutschen Luftwaffe als auch den Gliegergeist ihrer Träger kennen zu lernen. Die Borführungen und das Zusammenwirken aller Borführungen, die aus gesechtsmäßigem Schie- Teile, das einen außerordentlich hohen (Brad der fen der leichten und schweren Flatartillerie, Tief- Ausbildung voraussege. Eine Feststellung, erangriffen der Kampfflieger, Angriffen ichwerer Rampfflugzeuge und Sturgtampfflugen auf ein Biel und deren Abwehr durch Jufammenwirken der Flatartillerie und foneller Jagdflugzeuge beftanden, fanden die uneingeschränfte Unertennung des Marichalls und der ihn begleitenden hohen italienischen Fliegeroffiziere.

Am Nadmittag geleitete der Feldmarschall seinen Gast in das Naturschutzgebiet des Darfz, deffen Schönheiten die italienischen Gafte gunächft von der Wafferseite auf einer Jahrt mit der Motorjacht "Karin II" von Barth nach Born und gegangen, das für immer ber Geschichte angeho. dann auf dem Candwege jum Jagbhaus Darf tennen lernten. Hier verabschiedete fich Marschall Balbo von dem Feldmarichall, um mit dem Flugzeug nach Berlin zurudzutehren.

> Marichall Balbo gemährte dem Bertreter des Deutschen Rachrichtenbüros eine Unterredung. Um den Eindruck, den die Borführungen ber deutschen Luftwaffe auf ihn gemacht hatten, wie-

Um Donnerstagvormittag wohnte Cuftmar-flerie hervor, die ein gang ausgezeichnet gelungeihren Treffern im Biel gelegen und dabei die deutschen Flieger hätten nicht nur eine prächtige die ausgezeichnete Durchführung der einzelnen tlarte Marschall Balbo, die ihn deshalb nicht weiter munder nehme, weil er wisse, daß die gange Arbeit bes Generalfeldmarichalls babinter. ftede, die auch die schwierigsten Probleme einer fo raiden Löfung zuzuführen vermocht habe. Als das tieffte Erlebnis seines jegigen Aufenthalts in Deutschland aber bezeichnete Marschall Balbo bie einmütige und einheitliche Begeifterung bes gan. gen Boltes für die Ibeen Moolf Sitlers und die völlige Durchdringung der beutschen Nation mit dem nationalsozialistischen Gedantengut.

Telegrammwechsel Balbo—Führer.

Marichall Balbo hat an den Führer nachftehendes Telegramm gerichtet: "Während wir die Ul. pengipfel überfliegen, erlaube ich mir, Ihnen meinen herzlichsten Gruf zu überfenden, und mein stolzes Gefühl, mich im nationalsozialistischen Deutschland zu befinden, auszudruden. Marichall

Der Führer antwortete Marichall Balbo in berzugeben, erklärte der Macichall, genüge ein seinem Telegramm, in dem er den Gaft in Deutschd die uns mit Ihnen auf alle Zeit verbindet." einziges Wort: den besten. Er hob dabei beson- sand herzlichst willsommen heißt und ihm einen Generaloberst von Brauchitsch schlos mit einem ders die erstaunlichen Fortschritte der Flakartis- angenehmen Ausenthalt hier wünscht.

Starke Berluste der Roten.

1750 Quadrattilometer an der Estremadura-Front erobert.

setzten die nationalen Truppen an der Ebro-front ihren Angriff fort und vertrieben die Roten aus ihren Stellungen im Sanata Magdalena-Gebirge. Die Bahl der Berlufte der Roten an Menschen und Material ist unabsehbar. Uber

Dalfte des Monats Juli begann, konnte durch den die Nationalen acht Kilometer weit in Richtung da ten versieht, so daß nach und nach alle Tinfak sahlreicher Erntebeiser erleichtert werden. Im Lande Esterreich waren Ende Juli nur noch 151 (180) (74 (181) männliche und 77 (180) weibliche) Roten versoren viele hundert Tote und 800 Geschaften Brigaden nur noch aus Leuten fangene. Alls Beute sielen den Nationalen 50 mit spanischen Namen bestehen. fangene. 2015 Beute fielen den Nationalen 50 mit fpanischen Namen bestehen.

Dem nationallyanischen Seeresbericht zusolaci Malchinengewehre und 1000 Gewehre in die hand. Der Gelandegewinn der letten Tage beträgt an der Eftremadura-Front 1750 qkm.

Die nationale Luftwaffe bewarf am Mittwoch militärifche Biele in Gandia und ben hafen von Balencia, wo ein Brand entstand, mit Bomben.

Befarnte infernationale Brigade.

Nach amtlichen Feststellungen ist jest erneut erwiesen, daß die rote Heeresleitung die im roten I heer tampfenden Auslander mit Ausweis. papieren gefallener [panifcher Sol. ift es nun gelungen, die Einbrecher zu verhaften.

Gefängnis für fahrläffige Brandftiftung.

Um Donnerstag wurde im Schnellverfahren Wie Berliner Zeitungen berichten, ift beab- vor bem Umtogericht in Schwerin der Urheber fichtigt, daß große Wehrmachtsübungen in Bu- bes großen Waldbrandes in Buchhold, der Köhler- funft nur alle drei Jahre vorgenommen werden meister Beter Kaniuth, abgeurteilt. Wie in der gerichtlichen Sauptverhandlung feftgeftellt wurde, allgemeine praktische und finanzielle ilberlegun- ist einer der im Walde errichteten Meiler der gen, sondern entspricht auch der Tradition der Brandherd gewesen. Bon diesem Meiler, der deutschen Wehrmacht. Vor dem Weltkrieg wur- Ende voriger Woche abgeräumt wurde, und dessen Roble noch nicht gang ausgebrannt mar, ging bie

> Der Ungeflagte, der zujammen mit zwei Brudern und einem Hilfsmann die Röhlerei im Balde versah, hatte nicht die genügende Sorgfalt in der Beobachtung des Brandherdes getroffen, die in diefen heißen Sommertagen nötig gewesen mare. So wurden 35 Hettar Wald vernichtet und für 10 000 RM. Schaden angerichtet. Das Gericht verurteilte den Angetlagten zu neun Monaten Gefänanis.

Reine Underung der britischen Paläffina-Bolitt. Bu einer Befprechung zwischen Minifter-präfibent Chamberlain und Kolonialminifter MacDonald stellt ber biplomatische Korresponfollen, wie es bei den großen Herbstmanövern der tischen Balaftina-Bolitik als unzutreffend be-

Der Troftiflenprozes im Doneg-Gebiel. 3m Troktistenprozeß gegen sieben chemalige leitende Funktionäre der Bergbauorganisationen im Donezgebiet, über den bereits berichtet wurde, ift jest das Urteil gefällt worden. Fünf Angeklagte, darunter der frühere Leiter der Kohlentrufte "Artemugol" und "Bidjonnowugol" wurden zum Tode verurteilt, zwei zu je fünf Jahren Gefangnis

"Wir maden uns feine Illufionen". Beim Abschluß der großen Manöver des römischen Urmeeforps hielt Muffolini eine Unfprache. Der Duce bezeichnete es als töricht sich Illusionen hinzugeben, mährend in so vielen Teilen der Welt die Kanonen donnern. "Wir madzen uns fo ertlärte er, "teine Illufionen und bereiten uns

Berfündung der Berwaltungsreform Ru-mäniens. Im Einvernehmen mit dem König beichlok die rumänische Regierung, für Connabend einen feierlichen Staatsakt im Bukarefter Königsschloß festzuseben, in dessen Rahmen das neue Berwaltungsgeset verkündet werden wird. Diese Berwaltungsresorm teilt das Land in 10 Provingen ein, deren Grenzen zum großen Teil mit den Grengen der geschichtlichen Provingen Rumaniens nicht ausammenfallen. Die bisher größten Berwaltungseinheiten (die 71 Kreije bleiben amar bestehen) sinken aber au Montroll. organen berah, da fast alle bisherigen Machtbe- Bahnhof getroffen. Eine große Zahl wichtiger fuanisse auf die Brovinzen übergehen. fuanille auf die Brovinzen übergehen.

Das sind tschechische Goldaten!

Nach Mord und Totschlag - Diebstahl.

In den legten Wochen murben in der Gegend von Troppau und Freudenthal mehrere Gin-bruche verübt, u. a. auch bei der Firma Refgler & Weber. In Bennisch murden dem Sudetendeutschen Johann Feitel mehrere Fahrrader ent-wendet. Einer Bostbeamtin im Nachbarhause wurden Silbersachen, eine goldene Uhr und andere Gebrauchsgegenftande geftohlen. Wohnung des Fachlehrers Lofert hatten es die Diebe auf Geld und Lebensmittel abgesehen. Much an anderen Orten murden Diebstähle verübt. Dem Troppauer Polizeiinspektor Balenta Es handelt sich um die aktiv dienenden Soldaten Machalec und Pastor, die derzeit in Karlsberg in Mährisch-Schlesien stationiert find und ber Frem benthaler Garnison angehören. Die beiben murben vorläufig bem Begirtogericht eingeliefert Die meiften Einbruche haben fie bereits guge. geben. Es wurden auch mehrere gestohlene Begenstände zur Stelle gebracht.

Ungeflärt ift ber Umftand, wie es aftiv dienenden Soldaten möglich war, ganze Nachte von der Kaserne wegzubleiben, ohne daß es von den Borgesetten bemerkt murde. Befremdend find die Diebstähle allerdings nicht. Denn wenn das Schießen und Stechen im subetenbeutschen (Bebiet straflos bleibt, bezw. in der Art geahndet wird, die geradezu eine Ermunterung zu weiteren Ausschreitungen bedeutet, dann dürfen tsche dische Solbaten auch der Unficht fein, daß Diebstähle bei Deutschen zumindest kein größeres Rifito bedeuten als Mord und Totichlag.

Japanischer Cuftangriff gegen die Wuhanftadte. In Berfolg der Operationen gegen Sanlau richtete die japanische Luftwaffe am Donnerstagnachmittag ben bisher schwerften Quftangriff gegen die Buhan-Städte, jenen Kompler ber die Städte Santau, Sannang und Butichang umfaßt. Die Einwohnerschaft hat biefes wichtige Handels- und Industriegebiet zum Teil schon verlaffen. Bei dem Luftangriff griffen über hundert japanische Flugzeuge an. 63 Flugzeuge marfen über hannang nahezu 200 Bomben ab. In Sannang wurden die Arsenale und in Butschang der

Lokales und Proninzielles.

Nationalsozialistischer Beschichtsunterricht. Rachdem die Richtlinien für ben Beichichtsunterricht an ben höheren Schulen vorliegen, betreibt ber MS.-Lehrerbund in verftärttem Mage die weltanschauliche Durchbringung bes Geschichtsstoffes. Rach einer Unordnung bes Leiters ber Sauptftelle Erin ben einzelnen Arbeitsgemeinschaften bie verschiedenen Beitabschnitte, Geschichte ber Germanen, Geschichte ber alten Boller, bas Mittelalter, Die ersten beutschen Revolutionen, die Beit der Ginzelstaaten, das 19. Jahrhundert und die jüngste Beit nach der nationalso-gialistischen Weltanschauung durchzuarbeiten. Im Mittelpuntt ber Urbeit ftebe bas völtische Werden der Deutschen und das Wachsen des Reiches. Dabei feien die Ertenntniffe ber Raffenlehre und die Geftaltung von Führer und Befolgichaft besonders herauszustellen.

Wer will zur motorisierten Gendarmerie?

fonstiger Eignung, 1,68 Meter, in Aus-nahmefällen 1,66 Meter). heis special von erfüllte Dienstpslicht in der SS. - Ver-spigungstruppe oder Wehrmacht von mindestens 1 Jahr (für österreichische Bewerber mindestens 1/4 Jahr). heis sollter:

Die Verantwortung trägst Du!

Schonken in jedem rechten deutschen Herzen erweisen, und manchem werden die still-verträumten Verse Lenaus durch den Sinn gehen: "Ferne, leise hör ich dort eines Post-horns Klänge".

Die Verantwortung trägst Du!

Die Verantwortung trägst Du!

Sir lesen mohl alle eine Leitung das gesagt sindet, was sür ihn zu beachten selbstverpändlich sein sollte. Wir alle tragen bie Verantwortung sollte Verantwortung bie Verantwortung trägst Du!

Die Verantwortung trägst Du!

Die Verantwortung trägst Du! der Einstellung; bei sonstiger besonderer Eignung bis vollendetes 24. Lebensjahr. gehört zus den Selbstverständlickeiten unserer minister hat die Durchführungsvorschriften h). Ledig. i) Bestehen der Eignungsprüfung. Zeit. Dabei interessiert beileibe nicht alle über die Förderung des Landarbeiter-Körperliche Mindestleistungen: 1500-Mieter- Bolksgenossen dasselbe, einer liest zuerst die wohnungsbaues zugunften der kinderreichen Lauf unter 6 Mlinuten, Weitsprung mindestens politischen Meldungen, der andere Die ver- Landarbeitersamilien ergänzt. Das Reichs-4,25 Meter, Handgranatenwurf mindestens 32 mischten Nachrichten, noch ein anderer den darlehn erhöht sich für Familien mit vier

in bie Schutpolizei beworben haben, tonnen bie Strafe ihn ereilt hat.

fich nicht um Einstellung in die motorisierte Gendarmerie bewerben. Die Bewerbung hat jeden fünften Tag von einem Bertehrsunglud Bobten am Berge, 12. Auguft 1938. ab fofort unter Borlage eines handschriftlich berichtet, bei bem hundert Boltsgenoffen, felbstverfaßten Ginstellungsgesuches bei einer manchmal auch ein paar mehr, ihr Leben oben bezeichneten, dem Wohnort des verloren hatten, und etwa zweitausend weitere Bewerbers junachft gelegenen motorifierten verlett worden maren ? Das mare boch ein Gendarmerie-Bereitschaft zu erfolgen.

Merkblatt und Fragebogen werden dem Bewerber daraufhin zugefandt und find die jedesmal aus einem anderen Teil des Baterim Merkblatt angegebenen Unterlagen unter Beifügung des ausgefüllten Fragebogens einzureichen. Es können sich auch folche Manner bewerben, welche zur Zeit noch bei der Wehrmacht dienen und deren Dienstzeit im Oftober beendet ist.

Die wiedererftandene Boftkutiche.

(Mit Posthornklängen durch die Beide.)

Das Reichspostministerium hat die Wieder= aufnahme der idullischen Postkutschenfahrten alter Zeit mit Schwager, Bosthorn und Pferdebespannung verfügt. Die erste Pferde-postkutsche wurde dem Reichspostminister Dr. Ohnesorge vorgeführt und hat in allen Teilen feinen Beifall gefunden. Sie wird Die Motorifierten Gendarmerie-Bereit- in allernächster Beit im Erzgebirge auf ber schaften Breslau, Waldenburger Straße 100, Strede Bad Oberschlema-Auersberg in Dienst Bunglau, Bannauer Landstraße und Oppeln, geftellt werden. In kurzen Abständen Rosenberger Straße, stellen laufend, am 1. werden noch weitere Rutschen fertiggestellt jeden Monats, Wachtmeifter ein, die nach- und follen auf folgenden Linien ihren Dienft stehenden Bedingungen entsprechen muffen: aufnehmen: Im Schwarzatal auf der Strecke a) Besitz der deutschen Staatsangehörig- Bad Blankenburg (Thüringer Wald)— keit, b) Deutschblütige oder artverwandte Schwarzburg, im Naturschutzgebiet der Abstammung (eine Ginstellung von jüdischen Lüneburger Heide zwischen Hanstedt und Wischlingen ist ausgeschlossen). c) Unbescholtenheit. d) Körperliche Eignung und Kudowa (Kr. Glag) über Grenzeck (Kr. Glag)
Besig der für den Dienst in der motorisierten nach Straußdörfel—Tannhübel und im Genbarmerie erforderlichen fonftigen Gahig- Schwarzwald zwischen Birkendorf (Schwarzkeiten. Brillenträger werden nicht eingestellt. wald) und Bettmaringen. Das erfte e) Mindestgröße 1,70 Meter (bei besonderer schmetternde Bosthorn wird allerlei frohe Das erste

Meter. ?) Erwünscht: Sportliche Vorbildung (Reichssportabzeichen, Su.-Sportaber alle von jeder Meldung, die über ein
jährigen Rindern um dis zu 300 RM. und
größeres Unglick berichtet. Unsere menschliche
fchein der DLG.). 1) Besit des Führerscheines mindestens einer Klasse.

unteilnahme wird geweckt, wenn wir von
siehen Toten lesen, die ein einziges Unglick
behörden werden ermächtigt, für kinderreiche
vielen Toten lesen, die ein einziges Unglick
behörden werden ermächtigt, für kinderreiche Angehörige der NSDAB. oder ihrer forderte. Dann fragen wir nach dem Ver- Familien den Zinsfatz des Reichsdarlehns bei Gliederungen werden bevorzugt eingestellt. Bewerber, die sich schon um Einstellung sind später befriedigt, wenn wir lesen, daß dis auf 1 Prozent unter Beibehaltung des

Wie nun aber, wenn unfere Beitung Unglud größten Musmages! Und biefe Melbung wiederholte fich alle fünf Tage, landes berichtet? Da würden uns doch lang. fam die haare zu Berge ftehen, wir würden mit aller Rraft die Berhütung folch gewaltiger und völlig finnlofer Blutopfer forbern.

Mun, die Unfalle ereignen fich tatfächlich, und uns rührt bas nicht im Geringften. Jebes Jahr sterben in Deutschland achttausenb Menfchen den Bertehrstod und weitere 160 000 werden verlett. Unfere Unteilnahme ift gering, weil ja nicht gleich hundert auf einmal fterben, fonbern in biefer Strafe einer, in einer anderen vielleicht zwei, noch an anderer Stelle wieber einer. Wir haben uns anicheinend an biefe fleinen Unfallmelbungen gewöhnt, aber bie großen würden uns er-bittern. Dabei flieft hier wie dort beftes Blut unnug in den Strafenftaub.

Wer dafür verantwortlich ift? Richt ein einzelner, wir alle gemeinfam. Unfere Rachläffigteit auf ber Straße, unfer Leichtfinn find bie Urfachen diefer blutigen Rataftrophen. Autofahrer und Fußganger wie Rutider und Radfahrer teilen fich in die Schuld am finnlos vernichteten Leben.

Wir wollen dagegen ankampfen. Durch einen immermährenben Uppell an bas Bflichtgefühl aller Strafenbenuger. Den Auftatt bazu bildet die jett ftattgefundene Bertehrsunfallverhitungsattion, in beren Berlauf jeber Teilnehmer am Stragenvertehr ein Mertblatt erhielt, in dem er in fnappen flaren Worten bas gefagt finbet, mas für ihn gu beachten

Die Berantwortung trägst Du! — Erhöhte Reichsdarlehn für kinder-Wir lesen wohl alle eine Beitung, das reiche Landarbeiter. Der Reichsarbeits-Tilgungssates von 1 Prozent und einer

Laufzeit von 46 Jahren elf Monaten herabzusehen. Durch die neuen Bestimmungen wird ferner sichergestellt, daß für Bau-vorhaben für kinderreiche Familien, die ein erhöhtes Reichsbarlehn erhalten, mindestens 55 Quadratmeter Wohnfläche geschaffen werben. Das erhöhte Reichsbarlehn für Rinderreiche kann nachträglich in folchen Fällen bewilligt werden, in denen die Ausjahlungsanordnung noch nicht erteilt ift.

KdF.-Wagen als Treue-Prämie.

Um ihren Gefolgschaftsmitgliedern ben Rauf eines RoF.-Bagens zu ermöglichen, hat eine Firma in Kleinleipisch einen neuartigen Weg beschritten. Jedes Gefolgschaftsmitglieb erhält nach zehnjähriger Betriebszugehörigkeit den vollen Kaufpreiß, nach fünfjähriger Betriebszugehörigkeit die Hälfte des Kauf-preises und nach dreijähriger Betriebszu-gehörigkeit ein Viertel des Kaufpreises für einen KbF.=Wagen als Pramie und ein= malige Beihilfe.

— Auch die Tiere leiden unter der Sige. Der beutsche Tierschutzwerbebienft empfiehlt die nachstehenden hinweise der Beachtung aller Tierhalter: Stelle jedes Arbeitstier, wo es irgend möglich ift, während der Ruhepausen, beim Auf- und Abladen, beim Warten usw. in den Schatten. Auch von den Milch- und Mafttieren foll man die große hige möglichst abzuwenden trachten. Sie ist ihnen schäblich. Haltet die Ställe luftig und fühl. Schickt an heißen Tagen die Tiere nur morgens früh und spät nach-mittags auf die Weide. Die Schweinehöfe mussen schattig sein. Suche auch den Kettenhund vor Sonnenglut zu schützen. Steht das Hundehaus nicht im Schatten, so tette ben hund an anderer schattiger Stelle an ober verlängere die Kette, bamit er in ben Schatten gelangen fann. Stubenvögel bringe nie in den Sonnenbrand; alle Singvogel im Freien suchen ben Schatten auf. Much Goldfische, Aquarium-Tiere usw. setze nicht den glühenden Sonnenstrahlen aus. Das Tier leidet unter der Sonnenglut ebenso wie der Mensch. Auch in der Bernachlässigung eines Tieres in Haltung, Pflege oder Unterbringung ist nach den Bor-schriften des Reichs-Tierschutzgesetzes eine strafbare Tierquälerei zu erblicken.

Ströbel, 12. August. Am 10. d. Mts. vollendete Frau Gläfer von hier ihr 70. Lebensjahr. Nachträglich besten Glückwunsch!

Heimat und Heimatzeitung sind unzertrennlich!

Darum lefen u. bestellen Sie ben "Unzeiger für Zobten a. Bg. u. Umgeg."

Der Herr auf Wolperode Roman von Hans Herbst URHEBUR - RECHTSSCHUTZ: ROMAN VERLAG GREISER-RASTATT

"Rennen Sie ben Stod, Herr Brugmann?" fragte er

"Natürlich... bas ift mein Stod", entgegnete Balter

erstaunt. "Ich habe ihn heute abend auf die Beranda geftellt. Wo haben Gie ihn denn gefunden?'

"Un der Stelle, wo Ihr Bruder gelegen hat." Ruppers wog den Eichenstod. "Ganz maffiv. Damit tann man schon einen gang gehörigen Schlag versegen. Hier an ber Kriide flebt auch Blut. Alfo ift Ihr Bruber anscheinend niedergeschlagen worden. Hm ... ber Stod gehört alfo wirklich Ihnen, Herr Brigmann?"

"Ohne Frage ... ich werde doch meinen Stod wiedererkennen!" meinte Walter überzengt. "Die Bermutung, daß mein Bruber von einem Dritten niedergeschlagen wurde, ist wohl sehr mahrscheinlich. Er hat wohl den Brandstifter überrascht... anders kann ich mir den Fall nicht ertlären."

"Wer aber ist dieser Dritte?" warf der Doktor ein und fah Rüpppers gespannt an.

"Wenn wir das wüßten, ware ja der Fall erledigt"

meinte Kübbers nachdenklich. "Na, zerbrechen wir uns jest nicht ben Ropf barüber,

meine Herren!" fagte Sandow jovial. "Die Auftlärung liegt ja wohl bei dem Berletten. - Brauchen Sie mich noch, Kuppers?"

Der Gendarm ichüttelte ben Ropf. Er entfernte fich wieber.

Walter ftand sinnend da, dann drehte er sich zu bem Arzt, der schweigend neben ihm ftand.

"Wiffen Sie, Doktor, daß diefer Stod eigentlich ben Berbacht auf mich lenten tann?" meinte er ernft.

"Natürlich... dieser Gedanke ging mir im Augenblick auch durch den Kopf", sagte Sandow nachdenklich. "Aber ber Gebante ift duch abfurd."

"Selbstverftändlich... aber wie leicht tann durch ein

foldes untrügliches Beweisstück ein falfcher Berbacht auffommen!" Walter lächelte verlegen.

"Na, barüber laffen Sie fich nur feine grauen Deore wachsen." Sandow lachte laut.

"Mein, nein... ich meine ja nur fo."

Begen Morgen war ber Brand fo weit gelbicht, baf die Befürchtung für eine weitere Ausbehnung nicht mehr vorhanden war.

Dottor Sandow war fo lange auf dem But geblieben, bis das Krankenauto von Celle gekommen war und ben Berwundeten abgeholt hatte. Dann hatte er fich i Muto gefest, um in fein Dorf zurfidzufahren. Rubbers war ebenfalls eingestiegen, um eine Strede mitzufahren.

"Na. was sagt die polizeiliche Obrigkeit von Wolperode zu dem Fall?" meinte der Doktor mährend der Fahrt.

"Ja", entgegnete Ruppers bedächtig, "ich bin ja fein Detettib, ber aus jedem Beweisstud einen unfehlbaren, endgültigen Schluß zieht, denn sonft mußte ich in erfter Linie den Berdacht auf unferen Gutsherrn lenten."

"Aber das halten Sie doch felbstverständlich für aus-

"Natürlich . . . ebenso glaube ich nicht an eine Schuld des zurudgekehrten Bruders. Meiner Meinung ift ein anderer Menich im Spiel."

"Und der wäre?" "Bielleicht Allferding!"

"Alferding... so, so... ja, das ift bentbar. Ift er benn wieder aufgetaucht?"

"Darüber ist mir noch nichts zu Ohren gekommen . . aber ... wir werden ja feben.

Als sie durch das Dorf fuhren, stand der Gastwirt Rruppte bor feinem "Rrug". Er wintte ihnen gu: Sandow ftoppte. Rruppte trat an ben Bagen. "Du, Rüppers, ich wollte dir nur fagen, daß Alfer-

ding gestern abend hier mar." Der Genbarm pfiff burch bie Bahne und fah ben Dottor bedeutungsvoll an.

"Alfo doch!" Küppers sprang aus dem Bagen. Doktor Sandow beugte sich heraus.

"Sie icheinen aber boch mehr betettivische gabigteiten zu haben, als Sie zugeben wollen, mein lieber Rup-

Rüppers lachte verschmitt und trat zu Kruppte.

"Da, bann wollen mir mal einen Augenblid gu bir in bie Gaftstube treten." Er fah fich fragend nach bem Dottor um, ber aber icon im Begriffe ftand, das Auto

"Maturlich tomme ich mit", meinte Sandow lachenb. "Ich bin natürlich febr gespannt."

Man betrat bie Stube und feste fich an ben runben

"Alfo Alferding war gestern hier?" begann ber Bendarm das Gespräch.

Kruppte nidte. "Ja, und herr Briigmann ebenfalls . . . ich meine ben Umeritan**e**r.'

"Hm ... und welchen Gindrud hattest bu von Alfer-

Rruppte rieb fich bie Mafe.

"Ja, weißt du ... er tam mir reichlich sonberbar vor. Er führte fo verfängliche Redensarten, aus denen ich nicht gang schlau murbe. Genau weiß ich die Worte nicht mehr, aber ich hatte das Gefühl, als ob es bei ihm im Ropfe nicht gang richtig war . . . gang mertwiirdig war er."

"Sind bie beiben gufammen fortgegangen?"

"Ja ... Alferding wollte Herrn Brügmann etwas erzählen."

"Was, weißt du nicht?"

"Keine Uhnung. Alferding fagte zu mm, dag er genau mußte, mas im Gutshaufe gespielt murbe ober so ähnlich. Ich konnte mir keinen Bers baraus machen." "Wann find die beiden weggegangen?"

"Na, es war schon bunkel... kann so gegen neune gewesen sein . . . es war icon gang finstere Nacht." Ruppers erhob fic.

"Ich glaube ... wir tommen ber Sache icon naber. Alfo dann will ich mal gleich nach Hannover hinüber, bamit die Bolizei sofort Nachforschungen halt. Ich

bente, Alferding wird fich in Hannover aufhalten."
"Ich glaube, bavon sprach er." Rüppers ichüttelte dem Dottor und Kruppte die Band

und ging aus ber Stube. Der Argt blieb noch eine Beile im "Rrug" und unter hielt sich mit Rruppte über ben gall.

Stadt- und Landfreis Breslau.

Bom Boo. Es ift nun geglückt, ben großen weiblichen Sumatra-Glefanten "Bilu" und den weiblichen indischen Aungelefanten "Mabella" theim letten keinderfest tauften ihn kinder mit

Stadt und Rreis Schweidnik. Vom Umbau der Bahnhofshalle.

Errichtung behelfsmäßiger Holzbauten.

Nachdem der Unbau des Bahnhofsgebäudes fertiggestellt ift, tann an die Erweiterung der Halle herangegangen werden. Bekanntlich follen die Räume, in benen jest die Gepadabfertigung und die Fahrkartenausgabe untergebracht find, gur Berkehrshalle dazu genommen werden. Wahrend der Dauer der Arbeiten muffen diefe Dienfträume behelfsmäßig in Holzbauten untergebracht werden, mit deren Errichtung vor dem Bahnhofsgebäude in diesen Tagen bereits begonnen wurde. Wenn dann die Erweiterungsarbeiten in der Salle abgeschloffen find, werden Gepadichalter und Fahrkartenausgabe in der Halle um einige Meter gurudverlegt werden, mahrend bie Diensträume der Station im Neubau Unterfunft

Bang über den Wochenmarkt.

heut berrichte auf dem Wochenmartt ein reich lidies Angebot und reger Berfehr. Das Gejamt bitd des Marttes beherrichen die ichonen Berbit

othern. Aftern, Dablien und Gladiolen find in großen Mengen vorhanden.

Das Angebot auf dem Gemüsemartt war beut sehr groß. Weiskfraut konnete das 15 Migr. 10 Apply, Weiskfraut konnet man ichon das 15 Migr. 10 Apply, Weiskfraut konnet man ichon das 15 Migr. für 5 und 7 Refg. haben. And Rottohl war viel vorhanden und fosiete das 15 Magr. 10 Refg. Schnitt- und LSachsbohnen wurden mit 15 Refg. angeboten, Martoffeln fosteten das 16 Mlgr. 4 und 5 Apig. Auch der Gurkenmarkt war bent gut beschieft. Das Schoef Gurken koftete 2 und 2,50 AR. Tomaten koften das 13 Algr. 18, 20, 25 und 30 Apfg. Blumenkoht koftet die Rose 40 Apfg., Wohrrüben kosteten das Gebund 10 Apfg., der gleiche Preis gilt für die Oberrüben.

"Go gibt ia fogar fcon Abeintrauben", borte man beut auf dem Markt jagen. Das 1/4 Algr. toftet 55 Rofg. Budermelonen wurden jum Preife von 25 Rofg, das 3/4 Algr. angeboten. Birnen waren das 1/2 Mgr. mit 20 und 35 Rpfg. verzeichnet. Apfel nab es heut fehr reichtich. Das 12 Algr. fosiete 20, 30 und 35 Apfg. Hinbecren tosteteten das Liter 60 Apfg. Preiselbecren waren in großen Mengen vorhanden und fosteten das 15 Algr. 40 Apfg. Das Angebot an Pilzen war heut nicht sehr

groß. Wildyreizfer wurden das Liter mit 30 und Pfifferlinge mit 60 Rpfg. verfauft.

Polizeibericht vom 11. bis 12. August. Berfehrsunfall.

Am 9. August, gegen 5.45 Uhr, erfolgte am Riedertorplay-Raifer Wilhelmstraße-Ede Langstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Versionenkraftwagen und einem Radsahrer. Der Radsahrer wurde leicht verlegt. Es entstand geringer Sachichaden. Die Schuldfrage ift noch nicht

Diebstähle.

In der Zeit vom 6. bis 22. Auli ift aus einer verichloffenen Garage an der Reichenbacher Strafe ein herrenfahrrad, Marte Opel, Rr. 630 071, ge-

In der Racht vom 8. jum 9. August 1988 wurde aus einer verschloffenen Gartenlande im Schre-bergartengelande am Besselftift ein Spaten, eine Uxt, eine Scheibengardine, sowie eine Fenster-icheibe gestohlen. Aus derselben Laube ist einige Bochen vorber eine Breechesbose und ein Sandtuch gestohlen worden.

xx Tobesfall. Burg vor Vollendung des 80. Levensjahres ftarb Mittwoch der Bersorgungshausinspektor a. D. Frang Schmidt. Der Berstorbene gehörte über 20 Rahre dem Führerbeirat der Landwehrkameradichaft an, zu deren Chrenmitglied er ernannt wurde. Reichsfrieger führer Generalmajor a. D. Reinhard ehrte Franz Schmidt für bervorragende Berdienite um die Apfibanierbewegung durch Aberreichung eines großen Bildes.

= Reichslagung der Stellmacher und Karofferie-Der diesighrige Reichsinnungstag des deutschen Stellmacher- und Karofferiebauhandwerts findet unter der Leitung Des Reichsinnungsmeifters Osfar Mende vom 11, bis 13. August in Breslau statt. Im Vorder-grund der Tagung stehen technische, betriebswirtschaft-liche, rohstosswirtschaftliche und arbeitsbeschaffungspoliliche, rohltosswischaftliche und arbeitsbeschasssund krüungsbeitige Fragen sowie das Ausbildungs- und Krüungsbeitige Fragen sowie das Ausbildungs- und Krüungsbeitige fragen sowie das Ausbildungs- und Krüungsbeitige fragen sowie der Geiche und Stahlversorgung pricht Geigliche der Ausbildungsbeitige der Grupe sowie der Geiglich der Ausbildungsbeitige der Grupe sowie der Geiglich der Ausbildungsbeitigen der Grupe sowie der Geiglich der Ausbildung der Grupe sowie der Geigen der Teile kachtigen Kouptischen, Der Kannten der Gleich bei Kuffülhrung der Stüffe und 4000 Beinder aus einem chans der Geigen Beither nach Kallführung der Stüffe der Ausbildung kant der Führer der Kallführung werden außerdem Kallführungsmeister der Landeshendwertsmeister Scherifiche Kachtigen Kallführungsmeister Geigen keinen Kallführungsmeister Geigen der Kallführungsmeister Scherifichen Kallführungsmeister Scherifiche Kallführungsmeister Scherifich

Schükt die Ernte vor Brandgefahr!

Gine wichtige Aufgabe im Rahmen der Erzeugungsschlacht.

dem draftischen ichlesischen Ramen "Andel") so ernte in vollem Gange. Der deutsche Bauer ständig überprüft werden, damit durch schadhaft aneinander zu gewöhnen, daß beide Tiere zusam- birgt in seinen Scheuern die Frucht der Ahren, gewordene Anlagen dieser Art keine Brande entmen auf die große Freianlage gelassen werden die einem 75-Willionen-Bolt auf ein ganzes tönnen. "Bitn" fühlt sich sast ichon als "Mutter- Jahr hinaus das tägliche Brot sichern soll. Hat der Brände durch Kinderhand verursacht. Es Eriab" und "Andel" scheint mit dieser Löhung die Erzeugungsschlacht in erster Linie eine Mehr- ist die selbstverständliche Pflicht aller Eltern, die and recht anirieden an iein. Es ist ein reizendes erzeugung wichtiger Nahrungsmittel zum Ziele, übrigens für von ihren Kindern angerichtete Pild, beide Tiere ansammen an iehen. Auch die jo muß dieses Bestreben seine notwendige Er- Schäden hastbar gemacht werden können, ihre Zusammengewöhnung der Stranke mit den Gänzung in der sparsamen Verwertung des Kinder vor den Gesahren des Feuers zu warnen. Wehrerzeugten sinden nach gute Fortichritte, io daß in abiehbarer Beit daß einer irgendwie gearteten Vernichtung des Warnung der Kinder ist, zeigt die Tatsache, daß auch die Besehnung dieser Freignlage weiter ber- Rahrungsgutes mit allen Rraften entgegenpollitändigt werden fann durch Bingugabe von gewirft wird. hierher gehört nicht guleht ber Blekboden. Später follen dann noch die Bebras Schut der Ernte vor Brandgefahr. Es ift entbingutommen, to daß ichlieftlich die Antilopen- icheibend, daß der Bauer nicht nur das Brot Breianlage ein Bild echter Tiergemeinichaft, wie schafft, fondern zugleich auch, soweit es in ber os in den Wildaebieten Afrikas an sehen ist. Kraft des Menschen steht, es vor dem Feuer be-bietet. Bestellung des Ackers, die Ernte und ber Schutz vor Brandgefahr find drei zusammengehörende Faktoren.

Noch immer werden im Reich jährlich etwa 350 000 Brande gezählt, die für das deutsche Bolt einen Gesamtverluft von rd. 400 Millionen Reichsmark bedeuten. Zwei Drittel dieser Brande entsallen auf das flache Land. Der Großteil davon entsteht zur Erntezeit. Die Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung führt daher in Berbindung mit allen zuständigen Reichsministerien und Dienftstellen in der Zeit vom 13. bis 20. August eine Auftlärungsattion durch, die sich jum Biele gesett bat, jeden deutschen Boltsgenoffen über die hauptsächlichen Brandursachen Bu unterrichten und ihm die Mittel und Weae Bur Brandverhütung zu zeigen. Man muß fich darüber flar fein, daß von den Folgen eines Brandes nicht nur der unmittelbar Geschädigte, und Nichtausschaften von elektrischen Bügeleisen, fondern letten Endes das gange Bolt betroffen unverwahrte Streichhölger, durchbrochene Brandwird. Es ist deshalb eine Gewissenspsticht jedes mauern, sehlende und unvorschriftsmäßige Bolfsgenossen, Brandursachen zu vermeiden. Mit der Deckung des Schadens durch die Bersicherung ift es nicht getan, denn schließlich geht topfe, feblerhafte Teuerstätten, durchbrannte jede Bernichtung von Werten zu Lasten der Volkswirtschaft.

Erntebrande bemmen und beeintrachtigen die Durchführung des Bieriahresplans. Der nationals von Schornsteinen, offene und undichte Reis fozialistische Staat hat sich ber Forderung des nigungsturen der Schornsteine, sehlende oder Bauerntums und der Landwirtschaft gang besonders angenommen. Dem Bauern gilt die erste Sorge der Regierung, sie sichert ihm seinen Voden durch das Erbhofgesetz und sorgt für gerechte Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Der Staat erwartet baber von dem Bauern, daß er alles tut, um die Ernte vor Feuer zu be-

In den seltenften Fällen liegen die Brand. ursachen in höherer Gewalt begründet, sie sind vielmehr zum allergrößten Teil in der Fahrtässigfeit und Sorglosigfeit des Menschen zu suchen. Es sollte beute nicht mehr vorkommen, daß in der Rähe von Getreide, Ben und Stroh geraucht wird. Unordnung in Haus und Hof, unvorschriftsmäßige Unterbringung von Straft. schub leiften. Die Beschaffenheit elektrischer Un- seitigung hinweisen.

In allen deutschen Gauen ift jest die Getreide- lagen, der Feuerstätten, Bligableiter usw. muß stehen können. Doch immer wird ein Großteil täglich durch Kinderhand durchschnittlich 13 Brande entstehen, von denen 75 v. S. auf das Land entfallen.

Grlak des Reicksführers 44 und Chef der deutschen Polizei.

Der Reichsführer 14 und Chef der deutschen Bolizei bat zur Sicherstellung der Ernährung und mit Rücksicht auf die erhöhte Brandgefahr zur Erntezeit einen Erlaß herausgegeben, in dem fämtliche Polizeibehörden angewiesen werden, besonders die landwirtschaftlichen Erzeugnisse vor Brandgefahr zu ichnigen.

In dem Erlaß find u. a. besonders folgende, am häufigsten vorkommende Mißstände als Brandurfachen bezeichnet:

Bebrauch von offenem Licht in Stall und Boden, überbrückte Sicherungen, vor Räffe und Beschädigungen nicht geschnitzte elektrische Unlagen, fehlerhafte Unschlußkabel, Sted's und Abzweigdosen sowie Lichtschalter, Heißlaufen von Drefche und fonftigen Maschinen, Funtenflug aus Lokomobilen und Zugmaschinen, Aberhißen Brandmauertüren, fehlende Schornsteinverschläge, schadhafte Schornsteine und Schornsteinfehlende Schornsteinver-Ofenröhren, unvorschriftsmäßige Unlage von auf dem Boden der Wohnhäuser und in der Nähe schuppen untergebrachte Kraftsahrzeuge, Bajche. trodnung an Ofen, Brennftoffablagerung in der Nähe von Feuerstätten und Afcheablagerung in ber Nähe brennbarer Begenftande.

Besonders häufig entstehen auch Brande burch Selbstentzündung von Heu; nur sachgemäße Lagerung kann eine Selbstentzündung ausschließen. Bei den Revisionen der Mühlen ist vielfach feftgeftellt worden, daß das Betreide infolge Fehlens eines Lagerraumes oder wegen raum aufbewahrt wird.

Die Polizei wird in Zukunft auf Diese Dig ftande ftreng achten und in Busammenarbeit mit

Bieder zwei Berkehrsunfülle.

Ober=Weiftrig. 21m Mittwochnachmittag acrict ein Motorradfahrer mit Beiwagen aus Breslan auf der Dorfftraße beim Aberholen eines Lastfuhrwerfes ins Schlendern, stieß einen Straßenstein um und landete im Straßengraben. In demfelben Augenblick hatte er einen Bergaferbrand, wobei Maschine und Fahrer sofort in bellen Flammen standen. Der Fahrer besaß die Geistesaegenwart sich sosort in die Weistrit an werfen, hatte aber doch schon Brandwinden davongetragen und mußte ins Kranfenhaus nach Schweidnit geschafft werden. Der Brand an der Majdine founte bald gelofdt werden.

Dieser Tage ereignete sich auf der Straße der Beistrib—Schweidnit am Kilometerstein 4,00 ebenfalls ein Berkehrsunfall, wobei 2 Perfonen erhendung ein Verletzt in ein Krankenhaus in Schweid-nitz geschafft werden mußten. Die Ursache war bier ein betrunkener Fußgänger, der die falsche Straßenseite benutzte und dem Motorradsahrer aus Schweidnit dirett ins Rad lief.

b. Groß:Wieran, Schwerer Unfall. Der bier bei seinen naben Berwandten die Ferien verlebende Kantor Georg Lachnit aus Bablitadt verungläckte sehr schwer beim Einfahren. Pferd schlug ihn an den Roof und brachte ihm eine schwere Verletzung mit Schädelbruch bei. Ein Arat war bald dur Stelle. Witt Kranfenauto wurde der Verunglückte ins Kranfenbaus Reis chenbach geschafft. Rach glücklich ersolgter Opes ration besteht wohl Hoffnung, ihn am Leben du

= **Bad Charlottenbrunn.** Il m das neue Kurhaus. Dank der Unterstützung des Reiches wird Charlottenbrunn in absehbarer Zeit ein Rurhaus ersalten. Aber ob der "Christianenhof" dafür in Frage kommt, kann noch nicht gesagt werden. Die Weldungen bierüber sind etwas verfrüht. Der endaültige Raufabichluß wird erft vor einem Babr in den nen eingerichteten Räumen einer stillgelegten Fabrik an der Walditer Straße Unterfunft fand, mit einer Abteilung 1/114 Glat des männlichen Arbeitädienstes in Stärke von

gleichzeitig die des Gemeindefrankenhauses Narolinenstift. Während feiner 28jährigen Tätigfeit als Berwalter des Karvlinenstiftes hat er in

außerst segensreicher Arbeit gewirft.

— Ober-Wistegiersdorf. Schwerer Bestriebsunfall. In den Morgenstunden des Sonntag wurde der Wirtschaftsgehilfe Paul Hilbig durch einen Histolische Ferdes am Kopfe derartig ichwer verletit, daß er einen Schädelbruch erlitt.

= Langenbielan. Stallgebande abgelichen Zügen an. Außerdem erschien die Werkfenerwehr von Mener-Rauffmann an der Brandhätte. Es gelang den Wehren, eine wettere Ausbehnung des Brandes zu verhindern. Das Stallsgebäude ist zum großen Teil ausgebrannt. Die Entstehlungsursache des Feners konnte noch nicht festgestellt werden.

Neurode. I.r. Len und Dr. Schacht be-fuchten Reuroder Arbeitskameraden. Neuroder Arbeitsfameraden, die aus dem Altfreise in das Ausbangebiet der Reichswerke Hermann Göring berufen worden waren, hatten die Freude, den Reichsorganisationsleiter Dr. Ler im Salzgittergebiet zu begrüßen, der fich perfon lich vom Fortgang der Arbeiten und dem Wohlergeben der Arbeiter überzengte. Auch Reichs bantpräjident Ex. Schacht bejuchte auf der Haver-lahwiese und in den anderen Zechen die Neuoder Rumpels, die hier im Zeichen des Bier-

jahresplanes schaffen. Reurode. Ein Bergbad von großer Anziehungstraft. Das guläßlich der 6(N)= Jahrseier der Stadt Reurode im Waldistal im vergangenen Jahr erbaute Bassinschwimmbad gehört zu den am herrlichsten gelegenen Badestätten des Eulengebirges und der Grafschaft Glat. Dieser Ruf der Bassersportstätte, die, von drei Bergen umgeben, herrlich im sonnendurchsluteten Tale liegt wird besonders darin deutlich, daß geschleubert. Ein Schädelvruch, den sich der Radice Jahl der Anton, die von weither aus Schlessien hierherkommen, von Tag zu Tag zunimmt. Das musterhafte Bad wies allein am vergangenen

Aus Schlesien.

Baldbrand im Rreis Trebnis.

Trebnis. Zwischen den Dörfern Mühnis und Rungendorf, etwa in der Nähe der Stragenfrenzung Hennigsdorf-Beidewilzen, brach ein Waldbrand aus. Dem Reicksarbeitsdienst und den Freiwilligen Kenerwehren Trebnit und Oberniaf gelang es, den Brand, der fich vor allem im Riederholz festgefressen hatte, alsbold einzudämmen. Man son Gräben, um ein Beiterfressen des Reners unter der Erdobersläche zu verhindern bezw. ihm erfolgreich entgegenzu-

Das Kener entstand auf einem gemähten Roggenfeld, das amischen Waldstücken eingebettet und awischen den Dörfern Seidewilken und Runzendorf lient. Die gesamte Ernte eines etwa mvei Morgen großen Keldes ist verbrannt. Das Kener griff mit rafender Schnelligkeit um sich. Der Wind trug iodann das Kener in den nahen Wald. Zuerst wurde der Brand von der RUD-Mbteilung 1/111 bemerkt, die in einer Stärke von 85 Mann an einer Bauftelle in der Nähe von Kunzendorf boschäftigt war. Der Kührer dieser RND-Abteilung gab sosort Waldbrandglarm und eitte mit jämtlichen Männern zur ersten Silfeleistung. Dieser RND-Abteilung ist es in erster Linie zu verdanken, daß der Brand keine größere Ausdebnung angenommen hat. Die Bauern und Vewohner aus den benachbarten Dörfern Rungendorf, Bennigsdorf, Michnit, Beidewitzen, eitten fofort an die Brandstätte, verließen ihre Arbeit im Dorfe oder auf den Feldern und fetten ibre gange Braft ein, um den Brand eingudam men. Dank diefer tatfraftigen Belfer ift es möalich gewesen, den Brand zu lokalisieren, so daß er auf die zwei Morgen große Kläche beichränkt blieb. Durch Bieben eines breiten Schute grabens wurde dann dem Fener Einhalt geboten. — And die in der Rähe übende Wehrmacht war neben vielen Freiwilligen Feuerwehren mit mehreren Abteilungen zum Kompf gegen das wiitende Element eingesett worden. An der Brandstätte traf jofort nach Befanntwerden des Brandes auch Landrat Dr. Friedrich (Trebnit) Ofenröhren, unvorschriftsmäßige Anlage von ein: auch hatten sich Trebniker und Oberniaker Räucherkammern, Lagerung von heu und Stroh Stürme des Neurst takkräftig in der Bekämpfung des Brandes eingesett.

In der Oder ertrunken.

Steinau. Es vergeht fast tein Jahr, in bem nicht die Oder bei Lübchen ihr Opfer fordert. 211s fürzlich der Sohn des Wirtschaftsvogtes Saensch mit einigen Rameraden in der Ober baben wollte, ging er wohl zu erhitzt ins Wasser und versank so schnell in den Fluten, daß ihm seine Freunde nicht zu Hilfe kommen konnten.

425-Jahrfeier der Schüßengilde.

Blogau. In der Woche vom 27. August bis 4. September feiert die Schützeng ide Glogau ihr vorhandener zu kleiner Lagerräume im Mahl- 425jähriges Befteben. Bei diesem Fest werden die besten schlesischen Schützen auf den Schiefiftanden der Glogauer Gilde einen Bettkampf austragen. Zu den übrigen Beranstaltungen der fahrzeugen und Kraftmaschinen in Scheunen und allen auf die Bewölkerung einwirkenden Organis Festwoche — Volkssesten, Volksschießen, Festzug Ställen können gleichfalls einem Brande Vor- sationen auf die Gesahrenquellen und ihre Besuiw. — werden ebenfalls in großer Anzahl Gäste aus nah und fern erwartet.

Die Chronik der Gilde nennt das Jahr 1511 als Gründungsjahr, da in der Stadtdronit von Glogau in diesem Jahre das erste Mal die Armbruftschützen=Bruderschaft erwähnt wird. Um die Bende des 16. Jahrhunderts mußten dann Urmbruft, Langenrohr und Bogen der Bulverbuchfe weichen. Im Bojährigen Krieg zeichneten sich die Gildenbruder in der Berteidigung und Bewachung der Stadt durch besondere Tapferkeit aus. Das Jahr 1806 brachte der Gilde düstere Tage, als die Schützen von den Franzosen entwaffnet murden brannt. In der Nacht dum Mittwoch brach in einem Stallgebände in der Peilauer Straße Fener aus. Der Vrand nahm ichnell größere Ansmaße an, dumal in dem Gebände eine größere Ansmaße Etroh lagerte. Die sofort alarmierte Freiwillige Fenerwehr rückte innerhalb kurzer Zeit mit fämt. Die Bedeutung der Gilde für die Verteidigung der Stadt ist durch die Verleihung von Privilegien, deren ältestes aus dem Jahre 1556 nachweisbar ift, wiederholt anerkannt worden. Die Brivile. gien von 1843 und 1868 find noch heute gultig.

> Blat. Leidenfund am Glater Edneeberg. Auf dem im Gebiet des Blater Schneeberges liegenden Kahlen Berge wurde von Kindern, die Beeren fuchten, die icon ftark in Verweiung übergegangene Leiche eines Mannes gefunden. Wegen der Lage des Fundsortes in etwa 1000 Meter Höhe gestaltete sich die Bergung des Toten sehr schwierig. Die amt! lichen Ermittelungen ergaben, daß es sich bei dem Toten um den Arbeiter Karl Beinze aus Gie-richswalde, Kreis Frankenstein, bandelt; er hat Selbstmord durch Erhäugen verübt. Münfterberg. Unfall burch eigenes

Berichulden. Auf der Strafe zwischen Sein. ridjau und Münfterberg bog ein Radfahrer, chne ein Zeichen zu geben, ploglich auf die linke Stras Benfeite ab. Er wurde von einem entgegenkoms menden Kraftwagen erfaßt und auf die Straße

Steinau. Unglaubliche Robeit. 3mlichen Steinau und Lüben fuhr ber bei der Reichse arbeitsdienstabteilung in Buben beschäftigte Bivilangestellte Juft bei startem Nebe, nachts mit sei nem Rraftrade in ein unbeleuchtetes andliches Fuhrmert. Juft zog sich dabei erhebliche Berlegungen an händen und Füßen zu. Als er den Rut-Scher zur Rede stellte, fah dieser jeine Schuld nicht ichwer verletzt murde, daß er den Argt auffuchen mußte. Die Angelegenheit wird nun ein gerichtliches Nachspiel haben.

Steinan. Geinen Berlegungen er. legen. Bor wenigen Tagen wurde in Dittersbach bei Steinan der Gaftwirt Baul Edert von einem Personenfraftwagen überfohren, als er die Strafe überqueren wollte. Un den Folgen Des schweren Schadelbruchs ift der Berunglückte jest

im Krankenhause gestorben.

Buhrau. Bei der Ernte ich wer ver unglückt. In Nechlau, Rreis Guhrau, rutschte eine Landhelferin von einem vollbeladenen Bein die Bruft. Die Berlette murde fofort ins nächste Krankenhaus gebracht.

Candeshut. Eine Erntefuhre in Flammen. In Hartmannsdorf geriet auf dem Felde beim Aufladen von Garben ein Getreidefuder in Flammen. Die gesamte Ladung verbrannte und auch der Erntewagen wurde

ftarf in Mitteidenschaft gezogen. Greiffenberg. Wirtschaftsbrand. In ber Bertramschen Wirtschaft in Birngrüt brad, wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit, Feuer aus, rung fand und auch das angebaute Fochwertwohnhaus mit ergriff. Obwohl die Ortswehr herbeigeeilt waren, war infolge des ftarten Winund ein Teil bes Mobiliars konnten in Sicherheit gebratht werden

Görlig. Streichhölzer find tein Spielzeug. Die Vermutung einer Brand. stiftung bei der Bernichtung einer Scheune auf dem Unwefen der Witme Forfter im benachbarten Hermsdorf hat fich ingwischen burch die Festftellungen ber Brandfommiffion bestätigt. Das vierjährige Söhnchen des Bächters spielte am gleichen Toge in ber Tenne mit Streichhölzern und hat dabei das Feuer entfacht.

Rothenburg. Säureflaschen explodierten. Auf der Fahrt nach Hongerswerda beim Haltepunkt Petershain geriet ein mit Säureflaschen beladener Bagen eines Büterjuges infolge ber ftarten Sige in Brand, und in rascher Folge platten die Flaschen. Nachdem der Zug zum Halten gebracht mar, wurde der ausgebrannte Bagen in Niesty abgenommen. Mit einiger Berspätung konnte dann der in Betershain stehengebliebene Zugteil mitgenom= men und die Fahrt fortgesett werden.

Bengig. Mit dem Motorrad tödlich verunglückt. Auf ber Fahrt von Kohlfurt nach Bengig verunglückte ber 32jährige Zementarbeiter Rarl Hamann mit feinem Motorrade ums Leben getommen. Er nahm in einem Bagtödlich. In der Nähe von Schützenhain geriet er mit seiner Maschine in voller Fahrt ins Schleudern, das Motorrad überschlug sich zweimal und den Grund auf, daß er sich eine schwere Berlegung Hamann trug so schwere Berlegungen davon, des Rückenmarkes zuzog. Nur mit großer Mühe Hand ift der Berletzungen davon, des Ruckenmarkes zuzog. Nur mit großer Mühe vergebens. Die Lebensmübe ftarb. Wie aus daß er unmittelbar darauf ftarb. Der Fall ist konnte der schwere Mann von anderen Badenden einem zurückgelassen Schreiben hervorgeht, umso tragischer, als die junge Bitwe der Geburt geborgen und nach dem Knappschaftslazarett in hatte sie ihrem Leben aus Liebeskummer ein Ende eines zweiten Rindes entgegenfieht.

Schlesiens Vorsahren, auf Millionen von Karten.

Gin Befuch in der neuen Gaufippenftelle Schlefien.

Bon Dr. Berbert Rodenfels, Breslau.

der Machtübernahme eine große Anzahl von ein, sondern fiel mit noch drei auf dem Wagen Volksgenossen damit. über den geforderten besindlichen Mitsahrern über Just her, der so Abnennachweis hinaus Famitienforichung zu Ahnennachweis hinaus Kamilieniorichung zu treiben und den Blutstrom, in dem feine Familie wurzelt, bis in eine möglichft ferne Beit zu verfolgen. In Schlefien flökt die Beichaffung der Unterlagen auf ganz besondere Schwierigkeiten, spielen die Kirchenblicher verkartet werden Die Kirchenbuckeintragungen sind vielkach trot millen. In großen, eisernen Schränken sind be-Ortsaniässigfeit in den vericbiedenften Rirchivielen verstreut, friegerische Ereignisse brachten Unregelmäßigkeiten der Eintragungen und in der neuesten Beit find die Rachforschungen durch Orts- und Verionennamenänderungen ganz beionders erickwert.

Durch großzügige finanzielle Unterftützung des Landeshauptmanns wurde, um die Forichung treidefuder ab und stieß sich hierbei eine Heugabel | des einzelnen zu erleichtern und darüber hinaus an einer einachenden Kenntnis der Berbundenbeit und des Wertes der einzelnen Sippen in aans Schleffen zu kommen, die Sippenforschungstelle Schleffen (Baufippenftelle) geschaffen.

Es ift interessant, der Sippenforschungsstelle, die sich in Brestan in einem stillen Hans auf der Mauritiusstraße befindet, einen Beinch abzustatten. Sier laufen alle Käden zusammen, hier findet die Arbeit, die von den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern aus allen Bevölferungs- und Be-rufsfreisen in den ichlesischen Gemeinden aeleistet wird, ihren Riederichlag. Steinchen auf Stein= das in der zum Teil gefüllten Scheune reiche Nah- chen fügt fich in dem gewaltigen Mojaif sufammen, das einmal einen genauen überblick über die ichlesiiche Bevölkerung geben wird. und benachbarte Fenerwehren ichnell zur Silfe Stadtbewohner, por allem der deutiche Arbeiter, der ja, wenn wir nur ein Kahrhundert zurückdes das Anweien nicht mehr zu retten. Das Bieh blicken, überwiegend bäuerlicher Abstammung ist, hat dann nicht nur einen papiernen Ahnennach weis aus Boblen und Daten, sondern gewinnt Kinderreichenkartei angelegt auf Grund umfanginnere Begiehung zur bäuerlichen Ahnenheimat reicher Erhebungen in Schlesien unter Berwenund zu ihren lebenden Menichen, von denen viele dung des Materials, das bei der Ausstellung des

> Schichtwechsels eine Explosion von dort lagern-Dfen zur Ablösung angetreten waren, wurden von steht hoffnung, die drei Schwerverletten am Leben erhalten zu können.

> Oppeln. Der Lehrling Willi Sowa aus Horft ertrank beim Baden in der Oder. Die Leiche des Ertrunkenen konnte noch nicht geborgen werden.

Alausberg. Beim Baden in den Tod. Muf tragifche Beife ift ber Elettriter Roniegto Martinau geschafft werden, wo er starb.

Mit zunehmendem Make beidäftigt fich seit mit ihm in Blutsgemeinichaft stehen und seinen "Chrenbuches der Deutschen Familie" anfällt. Ramen tragen.

Der Geschäftsführer, Parteigenosse Girndt aibt uns einen Einblick in die vielfältigen Aufaaben dieser neugeschaffenen Bentrale. Beldze riefenhafte Arbeit bier geleistet wird, geht daraus bervor, daß aus den rund 2000 ichlefischen Rirdreits ichon jett zwei Millionen Karten untergebracht. Die milbiame Weleinarbeit, die darin liegt, kann jeder ermeffen, der einmal ein verailbtes Nirchenbuch mit seiner ichwer lesbaren Schrift in der Hand gehabt hat. Durch den große ziiaiaen Einiab der im NSLB vereiniaten Lehrer wird es möglich, fämtliche Kirchenbücher Schle fiens zu verfarten und zwar dürfte diese Arbeit in abiehbarer Beit für die Jahre 1780-1874 (Einfighrung der Standesämter) in Schlefien geleiftet fein. Damit wird eine Liide geichloffen. iiber die mancher bei der Ahnenforichung gestolpert ift. Durch eine finnreiche Ordnung wird es jedem, der feine Borfahren in Schlesien sucht, in kurzer Beit möalich sein, zu seinem Biel zu aelangen. Sierbei ist zu bemerken, daß nach wie vor die erforderlichen Urfunden nur von den Standesämtern und Rirden ansgeftellt werben eine Arbeit, die durch die genauen Angaben dann bedeutend erleichtert ift. Gewaltiges Material lagert noch unausgewertet in den Regalen, jo befinden sich hier etwa 80 000 Abnentaseln, die von oberichlefischen Schillern aufgestellt worden find.

Mit der Aufstellung der Abnenkartei für gang Schlesien ist die Aufgabe der Gaufippenftelle aber noch nicht erschöpft. So wird eine Fremdraffigenfartei für Juden, Zigenner und Angebörige anderer Raffen eingerichtet. Weiterhin wird eine

Oppeln. Schwere Kohlenstauberplo- Kattowith. Zwei schwere Bluttaten. sion. Im Wert Groschowith der Schlesischen Im Walde bei Bor-Neudorf hat sich eine schwere Bortland = Zement = Industrie-UG. trug sich am Bluttat ereignet. Der 39 Jahre alte Bergarbeiter Mittwoch spät abends ein schwerer Betriebsunfall Christian Heidenreich aus Hohenlinde wurde mähzu. Bor dem Drehofen erfolgte im Augenblick des rend eines Spazierganges von seiner Geliebten Bronislama Kolodziejczne durch mehrere Meffer dem Kohlenstaub, mit dem die Ofen beheizt wer- fliche schwer verletzt. Allem Anschen nach han-den. Alcht Gefolgschaftsmitglieder, die vor dem delt es sich um eine Eisersuchtstat. — Ein weiteres schweres Berbrechen trug sich in Petrowitz der Stichflamme erfaßt. Drei erlitten schwere zu. Der 29jährige Friseur Stanislaus Nawrat Brandverlegungen, während die übrigen mit war von seinem Brotgeber gekündigt und für ihn leichteren Berbrennungen davonkamen. Es be- der Raul Morawieß eingestellt worden. Nawrat steht Hoffnung. die drei Schwerverletzten am erklärte sich bereit, Morawieß zu rasieren. Beim Rasieren brachte nun Nawrat seinem Kollegen einen tiefen Halsschnitt bei. Man nahm zuerst on, daß der Überfallene tot sei, doch gelang es dem herbeigerufenen Arat, den Berlegten am Beben gu erhalten. Der Tater murde festgenom-

Kattowih. Uus Liebesgram in den Tod. Die ledige S. Budyalit aus Sohrau trant gerteiche ein Bad. Bor den Augen seines Kindes eine Flasche Salzfäure aus, worauf sie bewußtlos sprang er nun ins Wasser und schlug so heftig auf zusammenbrach. Obwohl ihr sofort ärztliche Hilse zuteil wurde, waren alle Rettungsmagnahmer l gemacht.

Dieje Kartei wird die Grundlage für großgugige Maknahmen der praftiichen Raffenpolitif im Sinne der Betremma Rinderreicher bilden. Das gesante erarbeitete Material wird in raffiicher. bevölkerungspolitischer Sinsicht ausgewertet werden. Ferner wird im Einvernehmen mit dem Kulturdezernat des Landeshauptmanns eine Anfitellung und Erfassung der besonders fulturbiologisch wichtigen Sippen Schlesiens vorgenommen.

Dies ift eine riefige Aufgabe, die fich die Gaufivvenstelle unter der Kilhrung des Leiters des Rassenbolitischen Amtes Dr. Art gestellt hat. Durch engste Zusammenarbeit mit den Sippenforscherverbänden, mit dem Reichsnährstand, dem Landespfuchiater und dem Leiter der erbbiologuiden Abteilung der Propinzialverwaltung und dem NSLB stellt die Gausippenstelle einen wichtigen Kaktor im Rahmen der nationalsozialistis ichen Bevölkerungs- und Raffenvolitik in Schle-

Aus dem Gerichtssaal.

Shweidniker Amtsgericht (Einzelrichter)

Mus dem Pflegebeim entwichen.

Der unwiderstehliche Drang nach der goldenen Freiheit und die Schusucht nach der fern in Wests deutschland gelegenen Seimat, veranlaßten den aus der Strashaft vorgeführten 48 Jahre alten aus der Strashaft vorgeführten 43 Jahre alten Angeklagten aus dem Schweidnitzer Pflegeheim zu entweichen. In der Liegnitzer Gegend wurde er wieder aufgegriffen. Da er die dem Pflegeheim gehörige alleidung, Wäsche und Schuhwerk mitgenommen hatte, hielt das Gericht den Tatbestand der Unterschlagung für erfüllt und veruteilte den Angeklagten zusählich zu einer wegen Fahrraddiehstabls gegen ihn erkannten Gefängnisstrase zu einer weiteren Woche Gefängniss.

Schweidniker Schöffengericht.

Bwei Berfehrsunfälle vor Bericht.

Bwei Verkehrsunfälle vor Gericht.

Gin Angeklagter aus Schweidnitz fuhr mit seinem Personenkraftwagen mit Anhänger durch Schöndrunn. Um Dorfausgange bei der Sandarube bemerkte er, als er eine Rechtskurve durchfuhr ein Gespann vor sich. In diesem Angenblick stieß er mit einem Radsahrer zusammen, den er vorher nicht gesehen haben will. Der Radsahrer wurde am Fuß und am Kopf leicht verlett. Das Gericht hielt den Angeklagten nach beendeter Beweisaufnahme, die an Ort und Stelle stattsand, der Übertretung der Reichsstraßenverkehrsordnung und der sahrlässigen Körperverletzung für übersicht und verurteilte ihn du einer Geldkrase von 40 RW., ersahweise vier Tagen Gefängnis. Ein Verkehrsunfall, der sich am 3. Juli d. Is.

win 40 MW., erjativeise vier Tagen Gesangnis.

Sin Verkehrsunfall, der sich am 3. Juli d. Jo.
in Jordansmühl an der Straße nach Dankwits
ereignete, war Wegenstand einer Verhandlung
gegen einen Angeklagten aus Groß-Jeserit. Das m
Gericht begab sich zur Erhebung der Beweisaufnahme nach Jordansmühl und verhandelte nachber in einem dortigen Lokal. Die Verhandlung
ergab, daß der Angeklagte, nachdem er von seinem
Personenkraftwagen drei Versonen abgesetzt hatte,
beim Wieder-Ansahren nach der Arsticke mit einem beim Wieder-Anfahren nach der Britde mit einem Motorradfahrer gufammengeftofen war, ber er-heblich verlett wurde. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen libertretung der Neichs-ftraßenverkehrsordnung in Tateinheit mit fahr-lässiger Körperverletung zu 60 RW. Geldstrafe, hilfsweise 6 Tagen Gesängnis.

Der Feuerteufel

Beiterer Roman von Olga Engelhardt. Copyright by Rarl Röhler & Co., Literarifder Berlag, Berlin-Zehlendorf, Machnowerftraße 24.

(Nachdruck verboten.) 17)

"Du", murmeste Herr Weidlich, "ist es schön aefällt es Dir?'

Karlas Sinne waren noch nicht geweckt. Flir fie mar das Gefühl, zum erstenmal gefüßt zu merden, eine größere Sensation als der Ruß

Das Geichehen an sich verwirrte sie so stark, daß sie sich vielleicht nicht einmal völlig klar darüber murde, ob Berr Weidlich den Ruß oder das Nachthenid mit seiner Frage meinte. Doch da sie durch eine Erklärung forschende Gegensfrage seine Tätigkeit nicht unterbrechen wollte, ichlok sie in ihre Antwort beide Möglichkeiten

"Na, schr."
"Du", stüsterte Serr Weidlich weiter und zog sie noch ein wenig sester an sich, "möcktest Du das Semd nicht anprobieren?"

"Na", erwiderte Karla gehorsam und löste sich mit leisem Bedauern aus seiner Umarmung.

mich werde es sofort tun." Sie schob den Karton unter den Arm und reichte ihm die Hand.

"Gute Nacht, träume recht schön von mir Ach. Du, ich bin ja so restlos glücklich!"

Herr Weidlich blidte ein wenig verdutt auf die sich hinter ihr schließende Tir. Restlos gliicklich — hatte sie gesagt. konnte es von sich nicht gang behaupten.

Nachdem Loni sich von Gosens verabschiedet hatte, sank ihre Stimmung wieder unter Rull Der Gedanke, daß Karla sich durch ihr unpassendes Benehmen die Haustochterstelle auf dem Land verscherzt hatte, dünkte ihr unerträglich. Natiirlich fiel die Sache auf fie felbit guriid: denn 3 war ein Zeichen, daß fie sich nicht genilgend

die Schwester kummerte. Aber daß diese sich Schaufensterdeforation ausstellen würde,

Nournalistin nicht voraussehen. Wenn Karla Sommerkleid, die biibiche grüne Kappe und die etwa beabsichtigte, in Zukunft weitere Selbständiakeiten zu begehen, waren die bevorstehenden überraschungen gar nicht auszudenken. Loui beichlok, der Schwester am kommenden Tag ganz gehörig die Meinung zu sagen. Sollte dieser Beidlich aufällig zu Saufe fein, würde es nicht viel schoden, wenn auch er seinen Teil abbekam.

Parla ichien sich bei Tran Marchel nicht in der rechten Gesellichaft zu befinden. Die Stiefmutter würde mit dieser Unterbringung wenig einverstanden sein. Immerhin hätte sie ihr Kind beffer erziehen können. Die Unterbringung war swar ihre eigene Schuld, gestand sich Loni dann sofort ehrlich ein, und sie hätte wohl besser auf die Kleine achten müffen. Aber man konnte Karla doch nicht festbinden oder ständig mit ihr, sie am Schurzenziedel haltend, herumlaufen. Und wie ichon unzählige Male stellte Loni erneut fest, daß endlich eine geeignete Stelle für Rarla gefunden

werden müsse. "Gilbote", rief neben ihr am Straßenrand ein Zeitungshändler. Sie blieb stehen und schlug fich mit der Band vor die Stirn.

Da gab es irgendwo in Berlin einen älteren Herrn, der ihr, der vermeintlichen Zeitungshänd= lerin, eine bessere Tätiakeit in Aussicht stellte. Diesen Mann mußte sie auffuchen, und zwar jofort. Hoffentlich erinnerte er sich überhaupt noch ihrer.

Loni zog ihr Wdressenbüchlein aus der Tajche. Ordentlich, wie sie war, hatte sie den Namen das mals sofort eingetragen. De stand es: Anton Breeden, Rleiststraße.

Und ich Kamel habe das vergessen, dachte sie in aufrichtiger Selbsterkenntnis. Zwanzig Minuten später stand sie vor der sie

anmeldenden Gefretärin. "Sagen Sie, die Reitungshändlerin, der Herr Wreeden feine Rarte gab. Dann weiß er Be-

icheid. Es dauerte eine kleine Weile, bis die Polstertür sich vor ibr öffnete. Berr Breeden faß bei ihrem Eintritt vor

feinem Schreibtich und musterte sie erstaunt. "Sie find doch nicht...", fragte er zweiselnd imlieklich felbst eine phantasiebegabte und itberflog mit priifendem Blid ihr helles weiftledernen Sandidube.

"Doch, ich bin es", versicherte Loui liebens-würdig, "und komme heute, um von Ihrem freundlichen Anerbieten, mir eine andere Stellung zu verichaffen, Gebrauch zu machen.

Reitungen verkaufen? .Na", erwiderte Loni.

Buerft follte er fein Angebot machen, fpater ruf einen fleinen Bericht au ichreiben. war immer noch Zeit genug, ihn über ihren wahren Beruf aufzuflären.

"Es ift wohl nicht leicht, fo bei Wind und Wetter auf der Strafe zu fteben. "Nein, das ist es auch nicht.

Er überlegte einen Augenblict.

"Ich bin Besitzer von vericiedenen Kinos und Borstadtvarietes. Wären Sie eventuell geneigt, dort als Fraulein Nummer aufzutreten?

"Nein", entgegnete Loni ruhig, "das bin ich nicht. Wenn Sie aber eine Stelle als Blatanweiserin zu vergeben hätten, wäre ich Ihnen sehr dankbar.

"Das wird sich einrichten lassen, denn ich ber ibrach Ihnen, Sie unterzubringen.

Rit es sehr unbescheiden, wenn ich Sie bitte, nicht mir sondern meiner Schwester diesen Posten zu iiberlassen?'

Wreeden jah überrascht auf. "Und Sie wollen weiter auf der Strafe

"Meine Schwester ift stellungslos, während ch eine Tätigkeit habe", wich Loni aus. "Wir find auf uns selbst gestellt und mussen unseren Unterhalt verdienen."

"Boren Sie, mein Fraulein", faate Breeden, Sie fonnen mir nicht einreden, daß Gie diefes Kleid durch Zeitungshandel verdient haben. Wenn Sie wollen, daß ich Sie unterftube, muffen Sie mir ichon reinen Bein einschenken.

Statt einer Antwort zog Loni ihre Rarte aus der Tasche.

Dies wird Ihnen das Rätsel lösen." Er las die Rarte mit fichtlichem Intereffe.

"Berichterstatterin find Sie. Da haben Sie Dinge zu trennen. uich in schön reingelegt.

"Aber meine Schwester ist angestellt, nicht

wahr? "Schiden Sie sie her."
"Bielen Dank!"

"Kür Sie kann ich weiter nichts tun?"

ua an verickaffen, Gebrauch an machen."
Er musterte sie kopfichistelnd.
"Aft es eine unbedingte Notwendigkeit, daß komme, wenn Sie es gestatten, für einige Tage als Echofolodennerfäufer mehr in eines Ihrer Rinos, um über diefen Be-"Gentacht.

> Sie ichüttelten fich befriedigt beim Abschied die Sände.

Wieder auf der Strafe atmete Loni erleichtert auf. Endlich war es geschafft. Eine große Sorge war von ihr genommen. Nun mußte Rarla zeigen, daß sie auf eigenen Füßen steben fonnte.

Während sie langsam die Kleiststraße bere unterschlenderte, hielt unbemerkt der Feuerteuse neben ihr.

"So in Gedanken vertieft, daß Sie Ihren Baten nicht erkennen", rief Tiedemann sie an. Loni trat ein wenig zögernd an den Wagen

und reichte ihm die Sand. "Ach habe Sie nicht gesehen, Herr Tiede,

mann. "Gine Nournalistin muß aber die Augen im-

mer offen halten", rügte er ichershaft. Ihnen das Wochenende aut bekommen? "Ja, danke, Johnen hoffentlich auch."

"Warum waren Sie heute nicht im "Gilboten"?

"Ich war anderweitig beichäftigt." "So, anderweitig. Darf man den Grund er fabren?"

"Er war privater Natur."

"Ach alaube, Sie find heute ein trobiges flei-nes Mädchen, Fräulein Lerien." "Aber Herr Tiedemann", sagte Loni ent= rüstet.

"Ich hatte das bestimmte Gefühl, daß Sie heute nicht erscheinen würden. Ich alaube, Sie müssen noch lernen, private und geschäftliche

(Fortiekung folge.)

Gestern abends 91/e Uhr verschied nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Auszügler

Ernst

im Alter von 84 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Rogau-Rosenau, den 11. August 1938 Die trauernde Gattin

Selma Thomas, geb. Jung.

Beerdigung: Sonnabend, den 13. August, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Drucksachen

aller Art für Handel, Gewerbe und Private liefert preiswert in guter Qualität und Ausführung

Buchdruckerei Arthur Stoklossa

Verlag des,, Anzeigers für Zobten am Berge und Umgegend"

Zobten am Berge

Strehlener Straße Nr. 9.

Wandertaschen Mojer-Ruckjäcke mit Traggestell bei

aul Bartel Leberhandlung.

adwen

über 20 Jahre, für Saus, Garten und Beflügel

zum 1. September ober früher gesucht.

Gutsverwaltung Silinghain. Sämtliche

Hattler - Polsterwaren, Neu- und Umarbeiten derfelben, fowie Linoleums legen, Anfertigen von Gelbitrouleaus (Gonnen= fchuty), Berdunkelungsvorhänge, Jaloufien, Auf= machen von Gardinen und Entmotten fämtlicher Bolfterfachenführt fauber, schnell und preiswert aus Rudolf Bubl, Gattermitr. Bobien a. Bg., Bergftr. 81, Tel. 224.

Ginen Wurf

Absatzferkel

hat abzugeben

Meinert, Marrdorf.

Neue Fährräder

Dirkopp=Bertretung tauft man billig und gut bei

Joh. Swienty

Bobten am Berge Schweibniger Str. 19, Telejon 815 Reparaturwerkstatt für

Autos, Motorrader und Fahrräder.

Bettfedern=Herzig Ramenz (Schles.)

liefert Ihnen Bettfebern, Inlett, fertige Betten, Reformunter-betten, Stahlbetten, Auflege-matragen und Steppbecken au gunftiger Teilgablung Cheftanbsdarlehn fowie Rinderbeihilfen werben in Zahlung genommen.

> Legen Sie für die Winterbackzeit Eier ein mit Garantol. Das Eiweiß trennt sich leicht vom Dotter und kann zu Schnee geschlagen werden. Der reine Geschmack bleibt erhalten Beutel für 120 Eier 45 Pfg.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

= Gerichtstretscham Ströbel. == Sonntag, den Großer Zanzabend.
14. August:

Kapelle: T. W. V. Beginn nachm. 4 Uhr. 22 Uhr: Siegerverkündigung vom Preisichießen des SB, Ströbel und Ausgabe der ausgesetten 15 wertvollen Preise.

Bahlreichen Besuch erbitten Sportverein Ströbel. Alfr. Püschel u. Frau.

Kath. Kirchennachrichten.

Sonntag, 14. 8., 7 Uhr : Frühmeffe, Unfprache, gemeinsame bl. Kommunion der weibl. Jugend (Kongregation), 9 Uhr: Bredigt, Hochamt. 1/2 Uhr: Kongregation. 1/4 Uhr: Kosenkrang, hl. Segen. Montag: Seelsorgabend. Mittwoch: St. Bingeng-Frauenfonsernz. Wochentags 6, 1/2, 7 Uhr: hl. Wesse.
Senkenberg. 9 Uhr: Gottesdienst. Montag 6 Uhr: hl. Messe.



3meite Pflicht Der Rabfahrer: Orunbidblich nicht neben anberen

Ernährung mährend ber Ernte.

Während ber Erntezeit spielt bie Ernährung auf bem Lande eine fehr große Rolle. Es ist leichte und doch fräftige Rost angebracht. Außerdem darf das Rochen nicht viel Beit beanspruchen, denn die Bäuerin wird auch auf dem Felde dringend gebraucht. Gemuse und Obst kommen in erster Linie in Betracht. Grüner Salat, auch Gurkenfalat, viel faure Milch ober Milchfaltschalen er= fordern wenig Arbeit und erfrischen nach getaner Arbeit groß und flein. Dlan muß ftark barauf achten, daß man in heißen Zeiten bei schwerer Arbeit nur leicht gewürzte Speifen, por allem feine getroducten Gulfenfrüchte mit scharfem Botel= oder Rauchfleisch gibt. Leichtere Mehl- und Gierfpeifen find in der heißen Jahreszeit unbedingt vorzuziehen, da sie nicht so schwer bekömmtlich sind und den Körper nicht unnötig ermuden. Trotzdem tut einmal am Tag ein Stuck Fleisch gute Dienfte. Gine große ArbeitBerleichterung ist der Bäuerin durch die vorsorgliche Maßnahme des Reichsnährstandes "Fleisch im und richtet sie kalt an.

für die Bäuerin, einen Dosenvorrat zu halten. Mit Gurten, Tomatenscheiben, Zwiebeln oder herbergswerks. Der Reichsjugendpreffedienft auch mit frischen Kräutern gereicht, gereicht melbet: Das Deutsche Jugendherbergswerk ju Brat- ober Bellfartoffeln, ergibt dies schreibt zur Erlangung von Entwürfen für Fleisch im eigenen Saft in der heißen ein symbolisches Kurzzeichen, das zugleich als Sommerzeit auch kalt angerichtet ein köst. Anstecknadel, als Brieftopfzeichen und als liches und nahrhaftes Gericht. Die erfrischenden Sauszeichen Berwendung finden soll, einen Getränke find in der Erntezeit ebenfalls Wettbewerb aus. Die Motivwahl ist der fehr wichtig. Kalter Dlalgfaffee, falter Pfefferminztee, auch verdünnter Sugmoft erfrischen bei der Hitze sehr. Auch kalter Apfeltee, kangsbuchstaben "DHF". und das HF.-Beichen kalter Salbeitee mit und ohne Bitrone und alle enthalten sein. Es wird angeregt, das Milchmischgetrante find vorzüglich. Dickfaure übliche Symbol des Adlers zu vermeiden Magermilch mit einem Schuß Rum, him- und bafür ein neues Symbol der Gaftlichkeit beer= oder Johannisbeersaft, jeweils mit zu wählen. Der Wettbewerb ist offen für Zucker gesüßt, ist gleichfalls ausgezeichnet. alle Mitglieder der Reichstammer der Man muß aber stets beachten, daß die Milch bildenden Kunste, Fachgruppe Gebrauchs= kühl ist und erst im letzten Augenblick vor graphiker und Fachgruppe Maler und dem Trinken gemischt wird. — Wer kennt Gerstentrant? Man tocht eine Handvoll sauber gewaschener Gerfte mit 125 Gramm Bucter. 6 Gramm Zimt und etwas abgeriebener Bitronenschale eine Stunde lang in einem Liter Waffer, seiht dann die Flüffigkeit durch

- Wettbewerb des Deutschen Jugendschöpferischen Gestaltungstraft bes Ränftlers überlaffen. Im Rurgzeichen muffen die Un-Graphiter, sowie für die Arbeitsgemeinschaft "Junges Schaffen" im Kulturamt der Reichsjugendführung.

Bucher- und Beitschriftenschau.

Ernst Schenke, Mir spieln Theater! Zwölf furze Stüctla. Breis 2 RM. Berlag L. Heege,

Schweidnig. Schenke ist uns allen kein Unbefannter mehr, aber mit diefem Buchlein hat der Berlag eine spürbare Lude geschlossen, sind doch darin 12 furze Stücke enthalten, die sich ohne Schwierigkeiten im Freien ober im Saal aufführen laffen. Wir finden barin: Der Neujahrsmorgen — Die treue Geliebte — Derr Burm — Dar Hauptgewinn — Spiegel, Spiegel onn berr Wand -- Wir treiben ben Tod aus! — Wenn die Schwolba fumma! — Beim Schiedsrichter — Ontel Guftav kommt! — Dar Genzelgänger — Rarl kommt aus der Stadt zurück - Die schlesischen National= gerichte. Gin treffendes Umschlagsbild lieferte wieder der Waldenburger Maler und Graphiter Martin Sternagel.

Interate

haben in unserer Zeitung

Der Herr auf Wolperode Roman von Haus Herbs URHEBER-RECATSSCHAPE: ROMAN VERLAG GREISER-RASTATT

Die Kriminalpolizei in Hannover nahm sich sofort des Falles au, nachdem Küppers seinen Bericht erstattet hatte. Bis jur Bernehmung bes Berletten, die nach Ausfage ber behandelnden Arzte erft in einigen Tagen erfolgen tonnte, erftredten fich ihre Bemühungen gunachst auf die Auffindung Alferdings. Aber es gelang ber Polizei vorläufig nicht, ben Aufenthalt bes Infpettors zu erfunben.

Nach brei Tagen tam Horft wieber zur Befinnung. Ulla, die icon bald nach ber Einlieferung ihres Mannes nach Celle gefahren war und in banger Furcht fich um das lieben bes geliebten Mannes forgte, wurde

fofort aus bem hotel su ihm gerufen. Erwartungsvoll trat sie an das Best bes Kranken und fab ihn mit liebevollen Augen an.

"Dorft ... lieber, lieber Horft!" fagte fie exfreut und beugte fich über ihren noch matten Mann.

Porft schüttelte ben Kopf und wendte ihn gur Gette. Tranen der Freude netten seine schneitgere bet Danbe.

"Nun wird alles wieder gut werden!" flistemts .. tunig und ftreichelte feine Sande.

"Gut werben!" fagte Horft mit ichwacher Stimms, aus ber Berzweiflung aufklang. "Jest noch gut werben, wo bu ... " Er brehte ben Ropf zu ihr. "Uch, marft bu boch nie getommen." Er fcblog ermubet bie Augen.

Bergweifelt blidte Ulla zu bem Argt bin, ber bernanbnislos die Adfeln gudte.

"Er ist wohl noch verwirrt", flüsterte der Arzt ihr an "Alber haben Sie nur Geduld. Das Gdilimmfte ift Werftanben.

"Mir ift jo wirr im Kopf!" stöhnte Horst mit gefolossener Augen. "Und boch weiß ich bas eine, bag bu wich verrogen haft... schändlich betrogen bin ich... von dir und Walter... ach... du... du..." Die Stimme berfagte ibm. Er öffnete die Augen, ein gorniger, anklagender Blid traf Ulla, die furchtsam einen Schritt zurücktrat.

"Horft ... !" schrie sie entsett auf. "Horft!" Der Arzt legte die Hand auf die Schulter der fassungs-

"Ich hatte Sie boch noch nicht rufen laffen follen", sagte er schonend und schob sie sanft aus dem Krankensimmer. Dann ging er wieder zu dem Kranken, der ermattet dalag.

fühlen Sie sich, beforgt.

Horst richtete sich schwach auf.

"Wie foll ich mich fühlen", fagte er nach einer Weile, "wenn man sich hintergangen weiß.

"Bon wem hintergangen? Bon . . . Ihrer Frau?" Horft nidte mit zusammengebissenen Lippen und faßte sich an den Kopf. Sein Atem ging schwer.

Sanft drudte der Argt ihn auf die Riffen gurud. "Run laffen Sie mal jest bas Grübeln, Herr Brügmann", redete er gut zu. "Ihre Gedanken verwirren

sich noch. "Rein, nein", protestierte der Kranke, "es ist icon so, wie ich gesagt habe. Ich habe sie beibe ja ertappt . . . fie und meinen ... Bruder." Sein Geficht mar fcmerz-

lich verzogen. Der Argt blidte ihm lange in die Augen. Er mußte feststellen, daß der Krante jest bei vollem Bewußtsein war und eine Aussprache ihm burchaus teineu Schaben mehr zufügen tonnte.

"Alfo fprechen Sie fich ruhig zu mir aus, Herr Brugmann!" fagte er und ließ fich an tem Bett nieder. "Sie nehmen alfo an, daß Sie von Ihrer Frau betrogen werden?

"Das ganze Dorf spricht schon davon", erwiderte der Rrante mit monotoner Stimme.

"Und Sie felbst sind dahintergekommen?" fragte ber Arst weiter. Ihm waren an der Richtigkeit dieses Bers dachtes Zweifel aufgestiegen.

"Ja, ja, felbst bahintergekommen... ich habe bie beiden überrascht... am Fenster... ba ist tein Zweifel mehr. "Ich habe mit eigenen Augen gesehen, wie sie es treiben. Ich ... ich will meine Frau nicht mehr seben." Er stredte die Bande von sich, ichloß ermudet die Augen

allein zu lassen. Auf dem Gang wartete IIla. Als der Dottor aus dem

Der Argt hielt es für ratfam, ihn jest eine Beitlang

und verhielt fich eine ganze Weile ftill.

Zimmer trat, ging sie erwartungsvoll zu ihm hin. Der Arzt betrachtete die junge Frau aufmertfam.

,Ad, Unfinn!" fagte er dann leife und bat Ulla, ihm in fein Zimmer zu folgen.

"Sie werden über bas foeben Gehorte entfest fein, Frau Brügmann", begann er das Gefprach, nachdem fich ulla gesett hatte, "und nun annehmen, daß Ihr mann noch unter den Folgen der Gehirnerschütterung gu leiben hat. Das habe ich auch zunächst angenommen. Aber . . .

das stimmt nicht. Ihr Mann ist zwar noch sehr schwach, aber vollkommen Herr seiner Sinne." "Aber das tann doch unmöglich stimmen", meinte Ulla bedrückt. "Er war doch so sonderbar."

Der Argt gudte die Achfeln.

"Darilber wollte ich nun mit Ihnen fprechen. Weffen er Sie beschuldigt, miffen Sie ja. Wie er auf biefen Gedanken getommen ift, fann ich natürlich nicht ergrunden. Bielleicht wiffen Sie, was ihm Beranlaffung gegeben hat, diesen Vorwurf gegen Sie auszusprechen.

"Ich ftehe vor einem Rätsel, Berr Dottor!" erwiderte Illia nach längerer Aberlegung. "Natürlich find bas nur Hirngespinfte von ihm."

"Davon bin ich überzeugt; aber Ihr Mann muß doch irgendeinen Unlag bekommen haben, um berartiges anzunehmen."

"Darüber habe ich mir ja auch schon den Ropf zerbroden, aber ich tomme gu feinem Ergebnis. Sie miffen ja felbft, daß er für uns völlig überraschend angetommen ift ... ich fprach Ihnen ja fcon barüber, 3ch habe ihn zum ersten Male gesehen, als er nach seinem Unfall ins Haus gebracht wurde. Was hat das alles nur zu bedeuten?"

Der Argt stand auf. "Na, vorläufig muffen Sie fich in Geduld faffen, liebe Frau Brigmann! Er wird ja felbst darüber sprechen. Ich halte es natürlich für fehr ratfam, daß Sie noch einige Beit hier verbleiben. Die Auflarung muß ja balb erfolgen." Er brudte Illa freundlich bie Sand

und geleitete sie aus bem Zimmer.

(Biontichumo Actata

Waffenstillstand bei Schanfeng.

Reue Unterredung zwischen Shigemitsu und Litwinow-Fintelftein — Ginftellung der Beindseligkeiten.

Der japanische Botichafter in Mostau, Shigemitfu, hatte Mittwochabend wieder eine dreiftundige Unterredung mit dem fowjetruffifden Augentommiffar Citwinow-Fintelflein. 3m Berlaufe der Berhandlung wurde folgende Bereinbarung über die Beilegung des Grenzkonfliftes im Schanfeng-Gebiet getroffen:

Um 11. Muguft, um 12 Uhr mittags (Ortszeit) follen die Feindjeligfelten auf beiden Seiten eingestellt werden. Daraufhin follen bevollmächtigte Milifärpersonen beider Seiten gufammen treten, um an Ort und Stelle die weiteren Bedingungen für die Beilegung des Grengftreites feftzulegen.

Der japanische Botichafter Shigemiffu, der Mithooch abend ben Ber. ter des DNB in Mostan empfing, ertlärte zu diefer Bereinbarung folgendes: "Ich bin immer datür elugefreten, daß diefer Konflift friedlich und im

gierung follte das ftrittige Gebiet jum 3med der Einstellung der militarischen Aftionen von beiden Seiten wenigstens teilweife geräumt werden, wobei die umfampften Sugel bis gur Liqui dierung des Konfliftes als eine Urt Niemands land erflärt werden follten. Die Auffaffung der japanifchen Regierung, wonach die Ginftellung der militärifchen Uftion aufgrund der gegenwärtigen Positionen der Truppen die Boraussehung für eine Regelung des Konflittes darftelle, findet im mejentlichen ihren Niederschlag in der heutigen Berabredung.

Rampshandlungen bereits eingestellt.

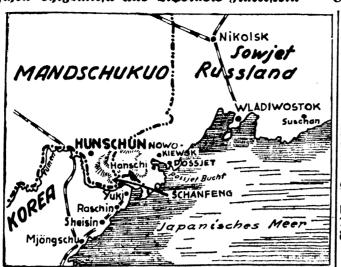
Ein sowjetamtliches Communique.

Bon Somjetseite murde turg nach Mitternacht ein offizielles Communique verbreitet, worin be- tigt habe, der gemischten militarischen Kommiffion bemachtigte fich eine große Banit.

Moskau steigert seine Rüstung.

Der sowjetrussische Staatshaushalt.

Bor dem Oberften Rat der Somjetunion, alfo



(Eisner-Wagenborg-M.)

Das umftrittene Bebiet in Oftafien.

totalen Rahmen beigelegt werden mußte. Nach stätigt wird, daß Außentommissar Litwinowber ursprungliden Muffaffung der japanischen Re- | Fintelftein und der japanische Botichafter Shigemitfu eine Bereinbarung zur Beilegung des Konflitts von Schanfeng getroffen haben. Danach follen, wie bereits gemeldet, die Feindfelig'eiten am 11. August mittags 12 Uhr Ortszeit (2 Uhr morgens MEB) auf beiben Seiten eingestellt merden. Die beiderseitigen Truppen sollen vorläufig in den Stellungen verbleiben, die sie um Mitter-nacht vom 10. auf den 11. August innegehabt haben. Nach der Einstellung der Kampshandlungen follen je zwei militärische Bertreter der Som jetunion und Japans zu einer Kommiffion zusammentreten und die erneute Demarkation der Grenze in dem umftrittenen Abschnitt vornehmen.

> Die somjetamtliche Berlautbarung fügt hinzu, daß Litwinow-Finkelstein ursprünglich beabsich-

einen Bertreter einer dritten Macht als Schieds. richter zuzuteilen, wogegen Shigemitsu Einspruch erhoben habe. Litwinow-Finkelftein habe weiter dem Verlangen der Sowjetregierung Ausdruck gegeben, daß die Demarkation der Grenzlinie "gemäß den ruffisch-chinesischen Berträgen" vorzuneh men sei. Shigemitsu habe jedoch nochmals den Standpunkt der japanischen Regierung vorgebracht, daß die gemischte Kommission alles vorhandene Material zur Grenzfrage beruchichtigen muffe. Wie weiter verlautet, haben beide Geiten ihren Truppen bereits den Befehl zur Ein. stellung ber Feindseligkeiten ge geben.

Auf diefe Beife bestätigt auch die sowjetamtliche Berlautbarung, daß in allen wefentlichen Punkten die bisherigen japanischen Vorschläge durchgedrungen feien.

Bevollmächtigte bei Schanfeng.

Nach der Cinffellung der Jeindseligkeiten.

Einer amtlichen Berlautbarung in Moskau zufolge wurden in der umkämpften Zone an der sowjetrussisch=mandschurischen Grenze am August 3.30 Uhr die Feindseligkeiten eingestellt. Um Abend des gleichen Tages fand die erfte Begegnung ber militärischen Bevollmächtiaten beiber Seiten südlich ber Schanfeng-Böhen ftatt Die Bevollmächtigten befaßten fich zunächft mit ber Festlegung der Bositionen der beiderfeitigen Truppen. Um 12. August um 14 Uhr foll Die nächste Begegnung der Bevollmächtigten ftatt finden.

🗕 Schweres Erdbeben in Ecuador. Ecuador murde von zahlreichen schweren Erdftößen beimgefucht, Die brei kleinere Orte gerftorten. Die Bahl der Toten und Berletten ist bisher nicht befannt. Auch in Guanaquil wurden mehrere Gebaude zerftort und beschädigt. Der Bevolkerung

"Berrat an Europa".

Rotbuch liber die bolfchewistischen Agitationszentralen in Prag.

beiden Rammern, hielt der Bolfstommiffar für die Finangen, Swerem, am Mittwochabend ein längeres Referat über ben somjetrussischen Staatshaushalt für 1938. Auffällig mar, daß eine Reihe von Sigen unbesetzt blieb, weil die betref. fenden Sowjetgrößen nicht erschienen waren; mancher von ihnen mar inzwischen zum "Bolts feind" ertlärt worden. Mus dem Budgetbericht Swerems ergeben fich

charafteriftische hinweise jur die Entwidlung der sowjetischen Wirtschafts- und Finanzgebarung, die in erster Linie erkennen lassen, daß alle verfügbaren Kräfte und Mittel auf die weitere Mufrüftung tonzentriert werden. Die Milliarden-Investitionen des Staates erhöhen fich in Wirtschaft und Industrie von 39 auf 47 Milliarden Papierrubel, was ungefähr 40 v. H. des gesamten Budgets entspricht. Beachtlich ist ferner eine starte Erhöhung der Investitionen in kriegswichtigen oder direkt der Rüstung dienenden Industrien. So werden investiert in der Schwerindustrie 6,9 Milliarden, in der Ruftungsinduftrie 7,4 Milliarden, im Transport- und Berbindungswesen 6 Milliarden Rubel usw.

Besondere Bedeutung fommt der gewaltigen Steigerung der Musgaben für Beer und Flofte gu. Diefe haften fich im Borjahre auf insgesamt 20 Milliarden Rubel belaufen und follen jest auf 27 Milliarden, alfo um 30 v. S .. erhöht werden. Dieje Steigerung bedeutet gegenüber 1936 eine Junahme um 100 v. H. und landes der alten Welf bestimmt." gegenüber 1935 eine solche um über 300 v. H.! Alls weiterer Redner würd gegenüber 1935 eine solche um über 300 v. H.! Als weiterer Redner würdigte Fugenius teit entfaltete. Auf der letten Mitgliederver- meter lange Strecke in 7½ Stunden. (Karlsruße Der Zweck dieser erneuten gewaltigen Erhöhung von Schumer Szermentowsti, Mits samburg-Altona an 14.01 Uhr, des Militärbudgets der Sowjetunion liegt in Anbetracht der gegenwärfigen politischen Situation
flar zutage.

John Competent der der betracht der gegenwärfigen politischen Situation
kannen der der betracht der gegenwärfigen politischen Situation
kannen der der betracht der stehe der tichechischen Republit", sondern auch der der betracht der gegenwärfigen politischen Situation
kannen der der betracht der stehe der tichechischen Republit", sondern auch der der betracht der bei der der betracht der betracht der der betracht der beitracht der be klar zutage.

Interessant ist schließlich, daß auch für das Innenkommissariat die Ausgaben um nahezu das Doppelte erhöht werden sollen, und zwar auf 4,3 Milliarden Bapierrubel.

Auch die Tschechen rüften.

Muf Roften der Arbeitslofen.

Um Mittwochvormittag hatte Ministerpräsi-bent Dr. Hodza eine langere Unterredung mit Finanzminister Dr. Ralfus über den Staalshaus. halt im Jahre 1939. In unterrichteten Rreisen rechnet man damit, daß ber Staatshaushalt 1939 den von diesem Jahre um 1½ bis 2 Milliarden Kronen übersteigen wird. Diese Steigerung geht auf die meiter vermehrten Rüftungs ausaaben zurud. Der Finanzminifter will diese Steigerung burch Ginfparungen ausgleichen, und zwar in erfter Linie durch eine Revision der Arbeitslosenunterstühung sowie der Saisonbeschäf

Bormittagsziehung des Donnerstag murden bei Beise geholfen. der Preußisch-Suddeutschen Rlassenlotterie weiter | - Flugzeug zwei Gewinne zu je 50 000 KM. gezogen. Die gutem Wetter und Wind startete in Deuthen bei Die Zahl der ostpreußischen Bienenvölker hat sich Bewinne fielen auf die Losnummer 109 902. Das Luenstein der Kamerabschaftsführer der Allenstein den Istertelteilung in einer rheinischen Flieger-HI Joochin Schmidt sein ben letzten Jahren um 11500 auf 223210 versteinehmahme und in Achtelteilung in einer Klieger-HI Joochin Semssen zu Wetterieeinnahme und in Achtelteilung in einer Kamerabschaftsführer der Allenstein wehrt. Die Honigabschaftselle in Königsberg hat kürzlich so erfolgreich gewesenes Benziem wehrt. Die Honigabschaftselle in Königsberg hat kürzlich so erfolgreich gewesenes Benziem Borig

Um Mittwoch übergab die Antikomintern im | der Tschocho-Slowakei. "Wir haben nicht des Rahmen eines ihrer Preffeempfange im "Raiferhof" in Berlin das Rotbuch über die Bolfches wifierung der Tichecho-Slowakei "Berrat an Europa" von Rarl Biet, ber Offentlichfeit. Vor einer zahlreichen Zuhörerschaft sprach Gauleiter Oberregierungsrat Hans Rrebs über die außerordentliche Gefahr, die aus der Tatfache des erdrückenden sowjetischen Ginflusses auf Die Tidjedjo-Slowatei für gang Mitteleuropa und den Donauraum ermächft. Diefe Gefahr fei noch nie in solcher Klarheit und so eindringlicher überficht gezeigt worden, wie in dem Buch von Rarl Biek.

Deutschland und alle Bolter Mittel- und Oft europas mußten wissen, dan die Zentralen der bolfchewiftischen Agitation für Mittel- und Ofteuropa, ebenso mie für alle Donaustaaten in Prag find und daß diefer Staat das Aufmarichgebiet des Bolichewismus in agitatorischer, geiftiger und militärischer Hinficht ift. In Brag habe man den Sowjets die Hand jum Bunde gereicht und längst vergessen, was der Sowjetgeneral Frunse so offen fagte: "Die Rofe Urmee muß bereit fein, in die Offenfive überzugehen. Die Bafis unferer Offenfive wird nicht nur Sowjetrufiland, fondern eine ganze Reihe anderer Cander fein. Die Grenzen diefer Front find durch die Grenzen des Fest-

halb", so führte er 11. a. aus, "unter der Führung des größten polnischen Helden, des Marschalls Josef Bilsubsti, mit so großen helbenmütigen An-ftrengungen des ganzen Bolkes dem bolsche-wistischen Drang gen Westen ein Ende bereitet, um nun den weiteren marriftischen Alktionen in Ruhe und Beschaulichteit zuzusehen.

Bum Schluß fprach der Abgeordnete ungarischen Parlament, Dr. Frang Rajniß. Bon der Zeit der kommuniftischen Herrschaft in Ungarn ausgehend, schilderte er die Entstehung des tschoofsowalischen Staates, der seine Existenz lediglich dem Dittat der Bersailler "Friedensmacher" verdanke. Er zeigte ferner an einigen Beilp elen aus der jüngsten Zeit, wie die von Prag aus geleitete kommuniftische Wühlarbeit gegen Ungarn oft genug mit Militar fpionage Sand in Sand gebe und von Diefer taum noch zu unterscheiben sei. Die Gefahr, bie aus ber Bolschewisierung der Tschocho-Slowakei für alle Nachbarländer erwachse, habe das vor= liegende Buch in eindruckspollster Weise gezeigt

Tichechisch-bolichewistische Agitation.

Die Berwaltung des Drinabanats (Bosnien, Jugoflawien) hat die Ortsgruppe Serajewo ber tichecho-flowakisch jugoslamischen Liga aufgelöst, des Reiches und dem Norden herstellt. Der weil sie eine ihrem Statut widersprechende Lätig- Schnelltriebwagen durchfährt die rund 700 Kilo-

mahrend Die alteste Einwohnerin der Reichs- bot damit ben alten Reford um 27 Minuten. hauptstadt, Frau hermine hannssen mit 105 Lebensjahren immerhin noch ein halbes Jahr jünger ist als Frau Scharnikow.

- Englische Auszeichnung für die Retter vom "Wilhelm Guftloff". Das englische Handels-ministerium hat dem Rog-Schiff "Wilhelm Guftloff" in Unerkennung für die Errettung der 19töpfigen Mannschaft des britischen Frachtbampfers "Begaman" aus Seenot in ber Norblee im vergangenen April die silberne Blakette verliehen. Die amtliche Mitteilung stellt fest, daß die Rettungsarbeiten unter gefährlichen Bedigungen stattfanden. Un Bord des "Wilhelm Guftloff" fei die gerettete Mannschaft mit größter Freundlichkeit aufgenommen und behandelt worden, und verlassen hatte. Im ganzen hatte der Blig in den auch in hamburg habe man der Mannschaft Kleis hauss und Zimmerwänden vier treisrunde 3wei Junfziglaufender gezogen. In der der und Taschengeld gegeben und ihr auf jede Löcher geriffen, durch die der ungestume Gefelle

Flugzeugmodell flog 79 Minufen. Bei turzlich so erfolgreich gewesenes Benzinmodell zu im Borjahre über 150 000 Kilogramm Honig Sieben Bersonen kamen hierbei ums Leben und einem neuen Rekordversuch. Hatte Schmidt in umgesett. Oftpreußen steht mit 170 v. H. bes 15 murden ichnver verlett. Durch die Bucht der ostpreußischen Lotterieeinnahme gespielt.
— 106 Jahte alt. Frau Wilhelmine Schar- der vorigen Woche mit seinem Modell einen Reichsdurchschnitts an der Spize aller Honig nitow in Hannover vollendete ihr 106. Lebens- neuen deutschen Reford im Zeitsliegen mit erzeugungsgebiete.

jahr. Frau Scharnikow ist die zweitälteste Frau Bodenstart aufstellen können, so gelang es ihm im Deutschen Reich. Noch etwa ein Jahr älter ist diesmal, den Rekord im Zeitsliegen mit Handstrau Wilhelmine Olschewski in Sonnenborn start zu brechen. Das Modell blieb, wie amtlich (Ostpreußen) die demnächst 107 Jahre alt wird, beurkundet, 79 Minuten in der Luft und übers

- Seltfamer Weg eines Augelbliges. Be einem Gewitter, das fiber Feldhorn im Rreife Hörter niederging, schlug der Blit in ein Haus und nahm dabei einen recht seltsamen Beg. Der Blig, es muß fich um einen Rugelblig gehandelt haben, schlug im oberen Stockwert des Wohnhauses ein, durchrafte ein Zimmer, um dann durch deffen Tür ins Innere des haufes gu gelangen. Der Blig faufte über das Treppenhaus, gelangte in das Schlafzimmer der Cheleute. Durch den starten Schmefelqualm murden beibe Cheleute zwar für eine Zeit benommen, stellten aber später fest, daß der Blig teinen weis teren Schaden angerichtet und das haus wieder seinen Weg nahm.

Oftpreußen erzeugt den meiften honig.

Der DKE — ab 22. August.

Rundfuntgerüfe - gefragt wie nie.

Der DKE, der neue Deutsche Rlein-Empfanger, der auf der jest in Berlin veranstalteten Rundfunkausstellung das Licht der Welt erblidt hat, hat gang über Erwarten gut "eingeschlagen". Berschiedene Firmen haben die ihnen für den Inlandverkauf zugestandene Quote schon am ersten Tage abgesett. Mit dem DKE ift, darüber befteht in der deutschen Rundfunkinduftrie tein Bweifel, ein neuer wertvoller Bertaufsichlager geschaffen worden. Auf die zahlreichen Anfragen aus dem Rauferpublifum bin fei mitgeteilt, bag mit der Auslieferung des Deutschen Rlein. Empfängers im Einzelhan. del erft ab 22. August begonnen wird. Bis Bu diesem Termin ift er nur auf der Musstellung zu besichtigen.

Starten Biderhall finden die "Meuheiten", wie etwa ein fahrbarer Rundfunkapparat mit einem Plattenspieler. Er ist als eine Art Teewagen tonftruiert, mit Radern versehen und tann dadurch beliebig in der Bohnung verwendet merben. Bequem in einem Geffel figend, tann man Rundfuntapparat und Plattenfpieler leicht bedienen. Eine andere viel begehrte Neuheit ist ein Plattenspielschrant mit automatischem Tonauffeker und Tonabheber. Man braucht nur die Blatte aufzulegen, alles andere macht der Upparat allein. Zudem sest der automatisch arbeitende Hebel Die Radel vorfichtiger auf Die laufende Blatte auf, als in den meiften Fällen die menfchliche Hand. Desgleichen haben eine ganze Reihe von Spezial-Apparaturen wie etwa Empfänger mit Fernschaltungsanlagen, automatische Drud's taften-Empfänger mit freier Sendermahl mit neuen Stalen, Lautsprecher, darunter ein laternenartiger Kundftrahler mit eingebauter Beleuchtung — neue Mitrophone und die zahllosen Einzelteile der Bubehör-Induftrie an den beiden Händlertagen großes Interesse und erheblichen Bufpruch gefunden.

Unweiter über Diffeldorf. Wolfenbruchartiger Regen

Rurg por 15 Uhr brach am Donnerstag über Düffelborf ein furchtbarcs Unmetter herein, bas in ben Rellern ber Säufer und auf ben Felbern großen Schaben anrichtete. Die gange Stadt mar piöglich in Duntel gehüllt. Blig auf Blig burch-Budte bie Luft, die burch ein einziges ununterbrodgenes Donnern erichüttert murde. Dann praffelte über eine halbe Stunde lang ein wolfenbruchartiger Regen hernieder, vermischt mit biden Hagelschloßen. Im Augenblick standen zahllose Reller unter Wasser. Dort, wo die Fensterrahmen an der Nordostseite der Saufer nicht bicht waren, quoll bag Baffer in Bohnungen und Burordume. Bei ber Feuerwehr liefen in turger Beit ungahlige Melbungen über Bligeinschläge und besonders über überflutete Reller ein. In brei Fällen gundete ber Blig. Der Feuermehr gelang es aber, noch rechtzeitig einzugreifen. Durch einen talten Schlag beftand für ein Bebaude Ginfturggefahr. In mehreren Bohnungen war durch offenftebende Tenfter Baffer ein. gedrungen, fo daß die Befchofideden in Ginfturg. gefahr gerieten In gablreichen Rollern ftand bas Baffer bis zu zwei Meter hoch

- Schnelltriebwagenverbindung Karlsruhe hamburg. Um Mittwoch verfehrte gum erften Male ber im Commerfahrplan ber Reichsbahn vorgesehene Schnelltriebmagen 77/78 von Karlsruhe über Heibelberg-Frankfurt-Kaffel-Han-nover nach Hamburg-Altona, ber eine ausgezeichnete Berbindung zwischen ber Gudwefterte meter lange Strede in 71/2 Stunden. (Karlsruge

- Brand durch schadhaften Molor legt 100 Bebäude in Uiche. Bon einem schweren Schadenfeuer murde die Stadt Lofice bei Siedlce in Oftpolen heimgesucht. Der Brand entstand durch einen ,Schadhaften Motor beim Drefchen und äscherke mehr als 100 Wohn- und Wirtschaftsgebäube ein. In dem in der Nähe gelegenen Dorfe Lipiny brannten infolge Unachtsamteit 10 Wohnhäuser und 27 Scheunen nieder.

- 12 Tote bei dem Flugzeugunglud in Ungorn. Wie zu dem Flugzeugabsturg bei Debregin nachträglich bekannt wird, fanden dabei 12 Ber-– und zwar fieben ungarische Journalisten, ein Reifeleiter, ein Tierargt und drei Mann Besatung — den Tod. Nach Augenzeugenberichten überschlug sich das Flugzeug plöglich in einer Höhe von 200 Meter, stürzte brennend ab und murde volltommen zertrummert. Gämtliche 3nfaffen waren auf ber Stelle tot. Die fofort entfandte Untersuchungskommission konnte bisher noch nicht eindeutig feststellen, ob das Unglud auf einen Motordefett gurudguführen ift. Reichspreffe. chef Dr. Dietrich hat an den Breffechef ber ungarischen Regierung ein herzliches Beileidstele. aramm gerichtet.

- Betroleumtanks in die Luft geflogen. In der Salvetermühle von Rojario de Buara in Chile ilogen bei einem Brande drei Betroleumstanks mit 150 Tonnen Inhalt in die Luft. Explosion wurde das Verwaltungsgebäude jum Teil zerstört.

S. Rlaffe 51. Preußisch-Gübbeutiche (277. Preuß.) Rlaffen-Lotterte Plachbrud verboten

C 1,1.10	- C1.0.1.7.5		
Muj bebe auj	jebe gezogene Rummer Gewinne gefallen, und bie Loje gleicher Rumme Abteilungen I und	find swet swar je r in ben	gleich einer beiden

2. Ziehungstag		10. August 1938
In ber heutigen	Bormittageziehui	ng wurben gezogen
2 Gewinne gu	10000 NW. 3319	
4 Geminne ju		
4 Geminne ju		
20 Gewinne ju	2000 NW. 2392	
188367	261246 295521	344917 381825
387364		
76 Geminne ju	1000 NM. 6162	
79409 89461 91		
146578 148761	169447 178114	
189245 189361	190090 19463	
204432 208670		
247325 287005	308665 31099	
341001 348081	366816 387197	
136 Geminne ju		
		693 88 02 9 90775
98957 106783	113894 117637	
126760 130790		
151444 153631	154749 157768	
176264 176847		
208887 213394		
248116 250823		
263856 296138		
306829 313978		
346172 349546		3 378321 3 80 421
388 953 3 95340	396468	
180 Geminne au	300 9197. 2643 1	1007 18251 19902
90110 90000 1	200 321. 2043 1	

١	180 0	bewinne zu	300 Styr.	2643 11	007 1825	1 19902
	30112	36929 3	37710 380	119 4178	32 43062	43867
	51053	57853 E	7858 734	198 7440	2 76108	78473
	87109	100426	105522	113839	125704	126214
	131243	132649	134188	134566	139752	142788
	144341	149259	152626	157622	157789	157849
	161000	164896	171367	175930	177855	188045
	192637	195754	196270	200025	202693	203380
	204631	211933	212981	224160	224969	228412
	229313	237926	264758	269084	273578	273593
	276241	280131	284764	292031	292625	298530
	299890	304076	312846	313998	317036	319913
	325578	337935	348258	348941	349307	352502
	355509	357300	358419	358892	366340	371449
	371723	378899	382538	391758	393031	399998
	an her	heutigen	Machmitta	adsiehung	murhen	gezogen

In ber heutigen	Nachmittagsziehung	tourben	gezogen
6 Gewinne gu 6 Gewinne gu	5000 NM. 254445	101135 336733 148933	
14 (Sewinne au 233127 270305 26 Gewinne au	333532 375412 2000 HW. 99377	208479	225960
242053 263358	306140 329358	355071	370566

371870	385497	391182	395886		
52 6	ewinne Au	1000 RM.	16551	69566	70087
76232 8	33420 92	196 9459	5 102167	122316	138210
143258	187343	207841	216379	229414	256534
264955	311155	325256	340819	343816	371862
374213	382344	382426	399414		
86 6	eminne Au	500 XX.	19515	23085	33346
		3329 715	07 7199	8 75684	79075
	3683 960		3 104527	117299	127736
136160	169465	187706	190587	194954	237874
249285	257001	265138	267230	273868	276938
279916	283012	297769	306357	310929	313612
315628	327599	339332	353067	371131	371144

378061 399829

100 6	Seminne au	300 RW.	6665 14	185 2519	4 26843
28719			372 4849		
==:=:			330 8118	88 82033	93856
97254	104367	109411	110486	114380	120081
121225	135701	142791	143075	147161	147899
148430	148912	150229	152375	155732	161246
161273	161674	161914	162915	164426	164919
1 68 644	169796	173608	180142	183060	188759
192205	198522	198528	198756	199583	202452
209164	210812	212617	215230	229640	230519
231782	231953	282791	245963	250307	250532
251196	258334	263833	264231	2649 69	271310
271380	274577	284660	286391	288337	291941
303138	309869	321433	332969	333 379	334242
337136	337424	339447	341921	343578	344849
359152	366995	367947	369653	381059	399922

3m Seminnrade verblieben: 2 Seminne zu je 1000000, 2 zu je 500000, 2 zu je 300000, 2 zu je 200000, 2 zu je 100000, 2 zu je 75000, 4 zu je 50000, 10 zu je 30000, 18 zu je 20000, 92 zu je 10000, 178 zu je 5000, 370 zu je 8000, 918 zu je 2000, 2772 zu je 1000, 4586 zu je 500, 9482 zu je 300, 224558 zu je 150 92.

Der Svort am Conntag.

3m Mittelpuntt Leichtathletiffampf Deutschlans - 11&91 Bieder ift es eine Beranftaltung, die famtliche fportlichen Erciquiffe des Countags überragt und in deren Schatten die übrigen Sportarten fteben.

Deren Schaften die übrigen Sportarten stehen.

Tiese Veranstaltung bescheren und diesmal die Leicht at bleten mit dem Ländersampf Teutschland — USP im Perliner Olympia-Stadion Der Kampf sit etwas Einmaliges; denn noch nie wurden die in der Leichtathieits bereichenden lied zu einem Ländersampf berausgesordert. Wie selten trifft sir unsere Mannsichaft das Wort zu: Wir baben nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen. Ein zweites Aufgebot der Leichtathleit in Arüssel mochen nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen. Ein zweites Aufgebot der Leichtathleiten trifft in Arüssel ihre ihwerste Begeanung am Bochenende: Volen ist in Brombera unser Gegner. Im Ausland interessieren vor allem die Landesmeisterschaften von Ungarn und Schweden, die beide noch Länderstampsgegner Deutschlands in diesem Jahr sein werden. Im Schwim men werden die V. Eurovapuselssen. Im Sechwim men werden und en Eurovapusel sir die beste Nation bet den Männern, um den Arediuszvotal bei den Frauen, um den Herduszvotal sir die beste Nation bei den Männern, um den Arediuszvotal bei den Frauen, um den Herduszvotal im Basser, ball und um die Fern-Trophäe sit die beste Nation unter den Ausgeschiedenen noch einmal beise Kännpfernternen.

ball und um die Fern-Tropdie sur die beste Nation unter den Ausgeschiedenen noch einmal beibe Kämpse entbrennen.

Im Te n n is sovrt interessert der Ausgana der Davisvosal-Schlukrunde in der Amerikasone, wo sich in Boston Australien und Javan gegenüberkeben, nur insistern, als der Sieger aus dieser Begegnung eine Woche später an der gleichen Stelle im Intersonenstinale auf Teutschland trifft. In Berlin geht das internationale Turnier det Plauweik au Ende.

Das internationale Ereignis im Rabsport, die Schweisrundsabrt die am Sountag mit der 272 ha langen Schliechte Abschneiden der deutschap enter das schlechte Abschneiden der deutschap der Ansteressen ein die eine Stellen kahrer au Inde geht, die Independent der Wrohe Preis von Hannover, Mund um den Betersberg det Halle und Rund um kotthus. Auf der Pahn sicht der Schlechtamp Fielen — Kerlin neben den Rennen in Kuppertal, Hochum und Rünchen-Gladbach.

Die deutschneitschapf sien — Wertin neben den Rennen in Kuppertal, Hochum und Rünchen-Gladbach.

Die deutschapftelichte ein Tagespristung.

Tie Oftprenkensabrt 1938 beginnt nach einem Kahrerappell am Sountag mit der ersten Tagespristung.

appell am Sonntag mit ber ersten Tageaprüfung. Die letzte Meisterschaft der Ringer, die deutsche Manuschaftenschiefterschaft, ist mit den Kämpfen der Gruppensieger in das entscheidende Stadtum getreten. In der Reicksdauwstradt hat der Berliner USB Augendtrast Jella-Plehits dum Geaner, in Maunheim stehen sich Eiche Sandhosen und der Titelverteibiger RISB Ludwigesdasche gegenüber.
Tie deutschen Golfer baben in Bad Ems Schweden zum Ländersamvsgegner Kast ieden Sonntag stehen nun die großen Judisprüfungen der Trader im Mittelvunst der Ereigniste im Perüfungen der Michelber Suntag stehen auf genete im Practien und Keren der Mittelvunst der Ereigniste im Partiungen der Ander und Peanwise der mit 50000 Mark ausgestattete Jubläumspreis in Mariendors. Halleber werden in Franklurt, Aressau. Gotha, hannover, Horst-Emischer und Peanwille gelausen Art internationalen Reitturnier in Nachen sind 18 Nationen beteiligt.

Die Breise sind Warkungerseile in nichten sembler gandels al Preise auf seine des Dandels al Preise sind Warkungerseile in nichten Generaliseile am 28. August.

Tie Tschammerpotaliviele nehmen am 28. August.

Turbier und bertalite in Tschammer am 28. August.

Tie Tscham

Was bringt der Rundfunk?

Reichssender Breslau.

Breslau: Sonntag, 14. Muguft

5.00: Schöne Weifen. Schallplatten. 6.00: Bremen: Hafentonzert. 8.00: Morgenspruch am Sonntag. 8.10: Volksmusser. 8.00: Morgenspruch am Sonntag. 8.10: Volksmusser. 9.00: Frankfurt: Morgenseier der Hassellen. 8.50: Nacht. 9.00: Frankfurt: Morgenseier der Hassellen. 9.30: Nusset für Biola und Klavier. 10.00: Frohe Klänge am Sonntagniorgen. 11.00: Steht mein Garten rot in Rojen., 11.30: Lieder. 6. Rimmerriemer (Sopran). 11.55: Weiter

5) Limmerriemer (Sopran). 11.55: Welter. 12.00: Berlin: Wlust am Mittag. 14.00: Welter; anschl.: Franziska Tiburtius, Selene Lange, Margarete von Brangel. 30 Jahre Frauenstudium. 14.30: Achtung - Uhjahrt Sommerfrische! 15.40: Peru in Sage und

Ceschichte.
16.00: Königsberg: Unterhaltungskonzert. — 18.00: Bunge schlesische Autoren lesen Wolfgang Schwarz, Hanns Gottichaft. — 18.30: Rlaviermusit. 19.00: Rundschaft. funtberichte vom Leichtathletit-Ländertampf 1154 gegen Deutschland aus dem Olympia Ctadion; anschl.: Die ersten Sportergebniffe.

19.90: Liegnith: Konzert; dazw. 20.00: Kurzbericht vom Tage. 21.00: Schloß Buchenhöh, Kreis Groß-Strehlith: Musik im Schloß. 22.00: Nachr. 22.30: Bom Deutschloßender: Zu Tanz und Unterhaltung. Aufn. 24.00: Hamburg: Nachimufik 3.00: Schluß der Sende-

Breslau: Montag, 15. Muguft.

8,05: Fragengymnastit. 10.00: Frau Holle. Märchen-spiel. 11.45: Die Fullergrundlage für das kommende

12.00: Hannover: Schloftonzert.

Sudetendeutiche Stunde,

16.00; Beuthen DG.: Nachmittagefonzert. In einer Baufe: 17.00: Gleiwig: Der nergeffene Garten. Gine Grenzlandstizze von Alfons Handut. 18.00: Alls noch in Breugen ber Rrudftod regierte ... Unetboten über den Soldatenkönig zu seinem 250. Geburtstage. 18,20 Heitere Bergnionnsgeschichten. 18:30: Musik von Mau-rice Ravel, Schollpl. 19:00: Tiere als Arbeitskameraden. 20:10: Der blaue Montag. Wer hat recht? 22:15: Zwischensendung. 22:30: Köln: Nachtmusik und Tanz. 24:00: Köln: Nachtmusik. Aufn. 3:00: Schluß der

Sendefolge. Breslan: Dienstag, 16. Muguft,

8.05: Reiscandenten jeder Art. Zwiegespräch. 10.00: Von draußen nichnt das deutsche Herz. Hörsolge um auslandsdeutsche Rot. 11,45: Rleine Winke zur Seiden-12.00: Görlig: Mittagetongert. 15.30: Wir fpiclen

Baffergirtus. 16.00: Reines Konzert. 17.00: Zur Unterhaltung. 18,00: Der Meifter von Creinona. Sorfgene. 18.30: | von Connentagen. Beuthen DS : Gudetendeutsche Tange. 19.00: Görlig:

20.10: Kleine Abendmusst. 21.00: Tonbericht vom Tage. 21.15: Röstssche: Lieb an der Grenze. 22.20: Bom Deutschlandsender. Politische Zeitungsschau. 22.35: Kamburg: Unterhaltung und Tanz. 24.00: Wien: Nachtmusst. 3.00: Schluß der Sendesolge.

Breslau: Millwoch, 17. Anguft,

8.05: Frauengymnastit. 10.00: Hamburg: 1806 — erschossen zu Braunau am Inn. Hörspiel. 11.45: Ord-

nung auf dem Clermarft. 12.00: Görlig: QBerkfonzert. 13.15: Stuttgart: Mittagskonzert. 15.30: Sett blüht es in der Heide.

16.00: Mufit am Nachmittag. In einer Baufe 17.00: Rebe und Redner. Buchbefprechung. 18.00: Görlig: Drei von der Ifer. Ergählung von Gertrud Wenmar-Sen. 18.20: Görlig: Erlebt und erzählt! 2. Die Inseln der Insulinde. 13,40: Zwischemusst. Schallpl. 19.00: Aus dem Zeitgeschehm. 19.15: Hamburg: Kleine Kon-

20.15: Stuttgart: Bunter Tanzabend. 21.00: Wien: Serenade. 22.15: Zwijchensendung. 22.30: Welodie und Rhythmus. 24.00: Aus München: Wir musizieren bis in den Worgen. Ausn. 3.00: Schluß der Sendesolge.

Deutschlandsender.

Deutschlandfender: Sonntag, 14. Muguft. 6.00: Breiner Hafentonzert. 8.00: Welter; anschl.: Zwischenmusit. Schallplatten, 8.20: Pflastermeiers im Roten Ochsen. Ein Ferienerlebnis. 9.00: Handn—Mo-3art. Schallpl. 9.30: Bom Segen der Hoffnung. Morgenfeier. 10.00: Sonntagmorgen ohne Sorgen. 11.00: Schallplatten. 11.15: Seewetterbericht. 11.30:

Fantasien auf der Wurliger Orgel
12.00: Leipzig: Musikt zum Wilkag. Dazw. 12.55:
Zeitzeichen. 13.00: Glückwünsche, — 14.00: Die Laternenträger, Sommersest den Tieren. 14.30: Alte ungarische Boltslieder. Aussache 15.00: Werke von Puccini und List. Schallplatten.
16.00: Sport und Unterhaltung. Hörberichte nom Leichtathließerenden 18.30: En marschiert! Länderkamps 11.00: Marschießen und Wärsche der Lewegung. 19.45: Deutschland-Sporteche.

Märsche der Bewegung. 19,45: Deutschland-Sportecho.
20.10: Hondwig: In bunter Folge. Ein mustelisches
Respetuum mobile. 22.20: Königsberg: Oftpreußensahrt
1938 des NSKR. — 22.30: Ju Tanz und Unterhaltung.
Dazw. 22.45: Seemetterbericht. 0.55: Zeitzeichen. 1.(Ki: Frankfurt: Otto Kermbach fpielt. Aufnahme,

Deutschlandfender: Montag, 15. Muguft.

10,00: Däumerling und die beiden Landstreicher. Ein Märchenfpiel. Aufnahme. — 10.30: Cenbepaufe. 12,00: Mufit jum Mittag. 15.15: Schattenfeiten

15.30: Mufit am Nachmittag. 17.30: Golbaten und Feldherren - geftern, beute, morgen. Was Bucher be-

Blisk in din Wirthfust

38--39

41

25-81

51

Biehmartt

Umtlicher Bericht des Breslauer Schlachtviehmarttes vom 10. August 1938.

Der Auftrich betrug: 383 Rinder, 499 Ralber, 211

Schafe, 1831 Schweine. Es murben gezahlt für 50 Rilogramm Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder: Ochsen 31 Stud vollfleiftige, ausgemäßtete, bochften Schlacht.

fleischige jungere, pollfleifchige, hochften Schlachtwerts fonftige vollfleischige ober ausgemäftete . . .

jungere, vollfleischige, höchsten Schlachtwerts fonftige vollfleischige ober ausgemästete . . .

vollfleifchige, ausgemäftete, bochften Schlacht.

Lammer und hammel: befte Maftlammer, Stallmaftlämmer Meibemaftlämmer befte jüngere Mafthammel: Stallmafthammel

35 - 37geringe Schafe

a) Schweine von 150 und mehr Rilo Lebend gewicht
b) 1. Schweine v. 135—149,5 Kilo Lebdgew.
2. Schweine v. 120—134,5 Kilo Lebdgew.
c) Schweine von 100—119,5 Kilo Lebdgew.
d) Schweine von 80—99,5 Kilo Lebdgew.
e) Schweine von 60—79,5 Kilo Lebdgew.

Schweine von unter 60 Rilo Lebbgem g) 1. fette Spedfauen 2. andere Sauen

i) Alltichneiber

i) Altschneider
Marktverlauf: Rinder a und b verteilt, sonst glatt, Kälber verteilt. Schafe glatt, Schweine verteilt.
Die Preife find Marktvreise zu nüchern gemoge:. Liere und ichließen sämtliche Epeien des Sandels al Stall und Fracht Markt, und Berlaudivelen, Amftreb für den nachtlichen Markt. 70 Pros. Rinder, 100 Pros. Rälber, 80 Pros. Schweine.

verzeichnet stärkere Ablieferungen bei laufendem Be-darfogeschäft, den ift reichlich am Martt, für Stroh wur-den die neuen Rotierungen noch nicht settgeiebt.

Votterungen des amtlichen Gronmartire in Getreib und Futtermittelemt Breaten wom 11. Angult 1938 für volle Wagenladungen in MML vet wortiger Besahlune im. Getreibe ver 1000 Algr. Tenbens: abwartend

Beisen (ichl.) Sefrot. 75/7. Kito gefund un' troden Durchichmittsaualität Erseuaer-Keltvreis auslich! Sad a Verladestation: Keltvreisgebiet II 185, IV 187, VI 180, VI 190. Gefesticher Withlen-Ginfaufspreis vom Handel ver Withlenstation: Feltvreisgebiet II 180, IV 191. VI 193, VII 194.

Moggen (ichl.), Seftol. 70/72 Kilo gefund und trocken Durchichnitisaualität Erzeuger-Gestvrefs ausschl. Sack ab Berladestation: Festvreisgebiet I 167. III 169, V 171. VIII 174. Geseld. Wilhfen-Einfaufsvreis vom Sandel frei Wühlenstation: Festvreisgebiet I 171. III 173, V 176.

VIII 178.

Dafer (idiei.), Helivi. 48/49 Kilo geiund und troden Durchichnitisaualität Erzeuger-Kein eie ausschi. Sad of Verladestation: Keitvreisgebiet I 153, II 155, IV 157, VII 161. Handelspreis ire Breslau: Heftpreisgebiet I. il – IV – VII – Broslau: Heftpreisgebiet I. Hintergerite (jchi.), Heftpl. 50/60 Kilo, gefund und troden Durchichnitisaualität Erzeuger-Keitvreis aussicht Gad ab Verladestation: Festweisgebiet I 155. III 157

V 159. V 11 102.

Prangerste, Breitsgebiet IV 215, V 220. Erseuger, höchlicher Kindergarten. 11.00: Sendehöchlicheris ab Erzeugerstatton. Ab Hof 2 MM. pro Tonne
billiger. Für feine und Ausstichbraugerste: Ausschlasse
nach den Richtlinien der H.

um i RD, pro Conne.

Diebt per 100 Rilogramm:

Tendens: ftetig Rogaenmebt itartet angehoten Reisgenmehl (Baftetime 819): Breisgebiet II 27.10, IV 27.85, VI 27.85, snafiglich 50 Big Frachtens ausgeleich brutto für netto etnicht. Sat frei Empfangstation bei Abnadune von mindeftens 10 Tonnen für sie Rachtensen

liation bet Abnahme von mindeltens 10 Tonnen für die Basselmenen mit einer Reimischung von sleberreichem Anslandsweisen um 1.50 MW... 20 Krozent deutschem Anslandsweisen um 1.50 MW... 20 Krozent deutschem anersannten Kleberweizen um 1.35 Reichomark, Weiselmeht (Weisendunft) Two 460 4.40 MW.; Weisenmeht (Weisendunftsweisen um 1.35 Neichomark, Weisenmeht (Weisenbacksweit) Two 1700 4.10 MW. Abstanneht (Weisenbacksweit) Two 1700 4.10 MW. Phistiag von der Bassenweit ei 100 kg. Rogenmeht Two 1500 (3.0 MW.) Rogenhaatskrot Two 1800 3.0 MW. Abstandsweiter 1 21,10. Breisgebiet 121,10. Breisgebiet 121,50. Greisgebiet brutto für netto einsche Gaat frei Empfangsstaten L. Abnahme von mindeltens 10 To. sit die Bassenven.

Raubintter für 100 Rilogi. & seugerpreis ab Gr. seugerlation für gelunde, trodene " e befteg Cualität Lendens: rutig.

Tendens: rubig.
Beigen- und Roggen-Drabivrehtrob 8,00, Gerfie. und Dafet-Drabivrehtrob 2,80. Beigen- und Roggen-19-nt. fadenprehitrob 2,80. Gerfie und der-Bindfadennrehitrob 2,60, Roggenfrob (Breitdrusch) 3,40.
Bet Lieferung ab Doi oes Erseupers muß "fix al. Stroß- und Denarten ein Mindestabschaf von 10 Bfo ver 100 ka gewährt werden Den. Notierungen des amtlichen Grohmarftes für Getreide und Futtermittel.

Tenbeng: ftetig.

Gewinnnusjug. 5. Riaffe 51. Prenfife Gabbeutiche (277. Breuß.) Rlaffen-Lotterie

Radidrud berbuten Dine Gewähr Auf jede gezogene Rummer find zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Rummer in den beiben Ableilungen I und II

3. Biehungstag 11. August 1938

In der heutigen Bormittagegiehung wurden gezogen 2 Geminne ju 75000 MM. 119211 2 Geminne ju 10000 MM. 232225 Geminne zu 5000 AM. 90222 Geminne zu 3000 AM. 124909 208227 302776

20 Geminne au 2000 NW. 5679 34017 80450 85217 1191.17 133312 162033 216519 233256

392502
36 Gewinne au 1000 MM. 10994 28119
55739 59504 61729 65007 65869 100213
149439 201425 233475 240587 330581 349439 201425 233475 240587 330581 349439 201426 233475 240587 330581 3492634 350629
98 Gewinne au 500 MM. 2177 3695 6728
33402 52774 66566 68685 68802 70964
92872 100020 100962 102823 115744 139597 140080 143757 147067 153153 179108 189017 189465 222441 227364 2246486 267634 274089 296100 297611 310546 315161 315759 316180 325964 330686 343234 344776 348007 377468 3

135062 164060 180723 193567 215453 234440 259871 291000 304411 311813 333685 367082 379852
 164585
 168274
 175738
 179909

 186223
 186626
 189650
 190177

 202887
 208473
 209719
 213505

 215471
 222057
 222431
 222836

 243477
 245286
 245342
 247721

 261185
 262555
 274018
 278088

 291152
 295589
 295803
 297503

 305742
 307098
 310563
 310788

 317902
 319042
 321042
 322082

 396473
 338872
 351651
 35511

 367556
 369526
 371088
 376091

 382002
 363022
 384690
 396246
 302484 311625 327990

On der heutigen Radmittageziehung wurden gezogen

Din der heutigen Nachmittageziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 60000 AM. 109902
2 Gewinne zu 10000 AM. 109902
2 Gewinne zu 10000 AM. 190510
4 Gewinne zu 5000 AM. 126196 155715 198618
275841 28868 308023 323501
16 Gewinne zu 2000 AM. 41866 103196 242989
254122 341814 362000 374845 375057
52 Gewinne zu 1000 AM. 41866 103196 242989
254122 341814 362000 374845 375057
64191 64325 70073 81084 101708 119701 124930
142737 163574 181652 212321 243703 259194
262660 264777 286528 308232 322126 323889
323999 328444 376891 391293
90 Gewinne zu 500 AM. 14612 77746 85433
90 Gewinne zu 500 AM. 14612 18062 28280
33576 53307 66710 75809 76278 77746 85433
95524 95690 95796 102156 120512 128549 132664
136406 172453 213850 222061 226135 228433
231067 242511 260290 281622 275887 292415
298280 301885 313661 322761 329151 334521
298280 301885 313661 322761 329151 334521
2088 Gewinne zu 300 AM. 951 6184 21024 23981

.208 Geminne au 300 NW. 951 6184 21024 23981 24100 36653 37803 38706 39539 42983 66116 67328 70008 73113 78126 78334 81482 86312 92316 96928 99831 104778 105619 106266 109449 110733 112760 114057 117951 118891 121840 131778 135129 136977 139674 142939 144431 145333 148402 149369 150596 151745 153778 155005 156866 163489 163905 164850 175727 176529 187283 188750 189859 197809 237446 246364 217642 218541 225548 231309 237446 246364 247610 250831 255200 288681 269302 271959 275950 279214 283216 283396 284842 287015 318345 324175 324420 331524 331561 331859 332115 341279 342382 343628 346040 345205 347186 948282 350384 350825 358046 355375 358894 391816

Um Orminnade verblieben: 2 Sewinne zu je 1000000, 2 zu je 500000, 2 zu je 300000, 2 zu je 200000, 2 zu je 100000, 2 zu je 50000, 10 zu je 30000, 18 zu je 20000, 88 zu je 10000, 172 zu je 5000, 348 zu je 3000, 882 zu je 2000, 2684 zu je 1000, 4398 zu je 500, 9048 zu je 300, 215340 zu je 150 NM.

richten. 17.45: Altdeutsche Liebeslieder 18.00: ... und jest ist Feierabend in beutschen Gauen! Wien. — 19.00: Deutschlandscho. 19.15: Schöne Welodien. Aufnahme. 20.10: Leipzig: Unterhaltungskonzert. 21.00: Aus

dem Buch "All-Islam!". Kon Paul Schmiß. 21.00: 21.15: Rammermufit. — 22.20: Königsberg: Oftpreußensahrt 1938 des MSKR. 22.30: Eine kleine Nachtmufit. 23.00: Wien: Tanz und Unterhaltung. — 24.00: Stuttgart: Nachtfonzert.

Deutschlandfender: Dienslag, 16 Muguft.

10:00: Der Rauberhauptmann wird Ratsherr. Sor-

Frau am Fernrohr. 15.30: Musik am Nachmiltag. 17.30: Die Filmkunst-

15,30: Musst am Nachmittag. 17.30: Die Filmkunst-Ausstellung in Benedig. Bericht. Ausst. 17.40: Zeitz genössische Lieder. 18:00: ... und seht ist Felerabend in deutschen Gauen! Auf der Alm. 19:00: Klingende Miniaturen, Schallplotten. 20.15: Musstalische Kurzweil. 20.30: Musst. zur Unterhaltung; dazw. 21:00: Politische Zeitungsschau. 22:30: Sine kleine Nachtmussel. 23:00: Stuttgart: Unter-kaltungskausert. 24:00: Frankfurt: Nachtkonzert.

haltungstonzert. 24 00 Frantsurt: Nachttonzert. Deutschlandsender: Millwoch, 17. August. 10:00: Königsberg: Soseph Kandn, der Musiter aus

bem Burgenland, 10.30; Frohlicher Rindergarten, 11.00; Gendepaufe.

12.00: Danzig: Mufit am Mittag. 15.15: Eine fleine Tallor: Danzig: William delling: 15.15; Eine fielle Tanzmufit. Schallplatten; anschlie: Programmhinweise. 16.00: Bad Wildbad: Musik am Nachmittag. In der Pause 17.00: Lus dem Zeitgeschehen. 18.00: Betriebe im sportlichen Wettkamps. Hörbericht. 18.20: Fran-Bofifche Musit. 18.45: Cherhard Bolfgang Möller lieft seine Erzählung "Der beklatichte Kuß". 19.00: Deutsch-landecho. 19.15: Dies und das!

20.15: Blasmufit. 21.00: Bien: Beschwingte Beifen. 22.20: Reifeerlebniffe in Bulgarien. 22.35: Gine fleine Nachtmusit. 23.00: Musit aus Wien. 24.00: Stuttgart: Mogartseier. Aufnahmen.

Zehn Jahre Sportflub Oberichlesien.

Der befannte Sportflub Oberfchleffen feiget in biefem Raft fein zehnfahriges Acftechen und begeht feine Jubi-laumeberanfkaltung am Sountag. 38 Hugust, in dentbenturg-Rampfbabn in Acuthen. Schleftens bekanntelte Beichtathleten werden fich an diesem Tage ein Stell-bickeln geben.

dickein geben.

3mei deutiche Fundall-Rationalmannichation treten sich am 4. Seviember im Berliner Olumnia. Stadton im Rahmen der Veranstaltungen anlählich des "Opseptags des deutschen Svorts" gegeniber. Es spielen: A.Mannsichaft: Rasil: Janes, Streitle: Auster, Mod, Kininger: Fehrer, Dadmennann, Stroch, Reumer, Vesser, Mod, Kininger: Jasob: Kümsenderg, Schmann: Jasods, Hossieter, Männer: Malecti Vibler, Gauchel, Schön, Hoth.

Die deutschen Ingendmeisterschaften, die vom I. his "K. August in Frankfurt, (Main) entschieden werden, bestreiten rund 1200 Hileriungen und 800 Mödels des VDW. In der Leichzischleit, im Schmimmen, Kollichukslaufen und in den Spielen Kusdall, Sonder und Lennis werden die Meister ermitielt